

BORGFELDER RUNDBLICK

Informationen · Veranstaltungen · Historisches



Winter
2022/2023



**Borgfeld wartet weiter
auf die kleine Sparkassenfiliale**



**Reisedienst von Rahden:
Einmal Oberbayern und retour**



**Unsere Nachbarn,
die Bessarabiendeutschen**

~~Kosten~~ los!

Kunsthalle Bremen	Übersee- Museum*	Universum® Bremen*
Focke-Museum	Hafen- museum	botanika*
Museen Böttcherstraße	Weserburg	Atlantis Filmtheater*

An diesen Kulturorten ermöglichen
wir allen unter 18 Jahren
den **KOSTENLOSEN** Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen^(*) unter:
www.sparkasse-bremen.de/vorteile

Stark. Fair. Hanseatisch.



**Die Sparkasse
Bremen**

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Titelbild zeigt die überfrorenen Wümmewiesen, Schnee und viele Personen, die sich daran erfreuen, mit Schlitten, Schlittschuhen oder zu Fuß dort unterwegs zu sein.

Ein wenig erinnert das Foto an Winterbilder von Breughel, bei denen es auch von bunten Menschen nur so wimmelt. Nun, Gelegenheiten solche Aufnahmen sind selten, häufig fällt unsere Winterzeit etwas matschig-trübe aus.

Zumindest die Überflutung der Wümmewiesen führt jedes Jahr zu einer ansehnlichen Seenlandschaft – und wenn es sehr kalt ist, kann man das entstandene Eis tatsächlich betreten.

Borgfeld – die Bewohner des „Dorfes in der Stadt“ schätzen das lebendige kulturelle Angebote und die gute soziale Infrastruktur – aber natürlich gibt es immer Diskussionen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge. Es geht zum Beispiel um den geplanten Abriss des „Borgfelder Landhauses“, in dem viele Bürger ihre Feierlichkeiten durchführten und die sich gerne daran erinnern, es gibt Widerstand gegen die Aufstellung von Sendemasten in unmittelbarer Nähe zu Wohnhäusern, es gibt Probleme bei der Zusammenarbeit mit den Bremer Behörden.

Beim „Stadtteil-Check“ des „Weser-Kurier“ hat der Ortsteil erstaunlich gut abgeschnitten, viele Einwohner schätzen das Miteinander im Dorf; ein Pilotprojekt für ein klimaneutrales Borgfeld ist initiiert worden, voraussichtlich kann die Klimaschutzagentur

Energiekonsens (www.energiekonsens.de) bald Aufträge zur Sanierungsobjekte vergeben.

Und – bald soll es wieder eine Filiale, besser gesagt einen „SB-Pavillon“ der Sparkasse Bremen geben, in dem auch wieder Überweisungen möglich sein werden; die aktuelle Situation ist insbesondere für die älteren Menschen höchst unbefriedigend. Bleibt zu hoffen, dass es der Sparkasse bald gelingt, einen passenden Platz im Ort dafür zu finden.

Unser Magazin informiert über Termine, Veranstaltungen und berichtet von wichtigen Ereignissen in und um Borgfeld – die Redaktion freut sich auch über Beiträge unserer Leserinnen und Leser, schreiben Sie uns doch einfach mal an info@druckerpresse.de. Auf unserer Internetseite www.druckerpresse.de können Sie auch in unseren anderen Informationsbroschüren blättern; auf der Seite www.heimat-rundblick.de finden Sie unsere Zeitschrift für den Weser-Wümme-Hamme-Oste-Bereich – in der aktuellen Broschüre ist auch ein Artikel über die Geschichte des „Borgfelder Landhaus“ zu finden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre – und bedenken Sie, dass die „Borgfelder Rundblick“ nur durch die Insertionen hier und umzu ansässiger Betriebe finanziert wird; berücksichtigen Sie diese bitte bei Ihren Einkäufen!

Für die Redaktion
Jürgen Langenbruch

Außerdem in dieser Ausgabe:

Borgfeld wartet weiter auf die kleine Sparkassenfiliale	4
Förderungsprogramm Gesundheit und Mobilität für Borgfeld(er)	5
Unsere Nachbarn, die Bessarabiendeutschen	8
Hereinspaziert	9
Aquarium-Zubehör: 5 Tipps zur smarten Steuerung des Aquariums	10
Kleinod an der Wümme	12
Wichtige Telefonnummern	14
Einmal Oberbayern und retour	16
NACHGANG zu einem ABGANG	20
Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele.....	22
Hinweiskarte von Borgfeld	24
Vereine und Verbände	26
Mit spitzem Bleistift rechnen	29
TV-Streaming leicht gemacht	30
„Holten Hinnerk“ wat nu? Kümmt dor na wat na?.....	31
Aus dem Ehrenamt Kraft und Halt ziehen ...	32
Rezepte	34
Rätselspaß, Impressum	37
Borgfelder Blätter u. Bücher	38
Auf einen Blick	40
Termine	42
Kleines Borgfelder-Postkarten-Album	44
5 Spartipps für Tierliebhaber	46

Titelbild: Johannes Rehder-Plümpe



Borgfeld wartet weiter auf die kleine Sparkassenfiliale

*Text und Fotos:
Johannes Huesmann*

*Johannes Huesmann
geb. im Januar 1934
im Münsterland, wohnt
seit 1983 in Borgfeld
Ausbildung bei der Bundes-
post, Studium der Volks-
wirtschaft in Münster
und Köln, Diplomvolks-
wirt, Abteilungsleiter in
der Hauptverwaltung der
Deutschen Bundesbank,
Ruhestand 1997, seit 1983
Beiratsarbeit zunächst in
Horn-Lehe, ab 1989 in
Borgfeld, Beiratssprecher,
1995 – 2007
Ortsamtsleiter in Borgfeld,
seit 2007 Seniorenvertreter*



Bei der Errichtung einer „kleinen Sparkasse“, die Beirat, Ortsamt, Seniorenvertreter und die meisten Borgfelder nachdrücklich fordern, nachdem die alte Zweigstelle geschlossen worden ist, sind erneut Schwierigkeiten aufgetreten, die zu einer weiteren Verzögerung führen. Sie bedeuten anhaltende Belastungen, insbesondere für Senioren und Behinderte. Nachdem im Stiftungsdorf Borgfeld nach längerer Suche ein passender Standort (Umbau einer Wohnung) für eine Minifiliale gefunden worden ist, sind alle davon ausgegangen, dass diese spätestens Ende des Jahres eröffnet werden würde, wie dies auch zugesagt worden ist. Bei Vorlage des erforderlichen Bauantrages wurde dann bekannt, dass in der Minifiliale kein Bargeldverkehr vorgesehen ist, keine Überweisungen durchgeführt und keine Kontoauszüge ausgedruckt werden können. Begründet wird dies damit, dass „die technische Infrastruktur keinen Betrieb von Automaten“ zulässt. Zu dieser Erkenntnis hätte die Sparkasse allerdings schon viel früher kommen können. Sie ist auch nicht überzeugend. Als Lösung des Problems teilt die Sparkasse nun mit, daß ein SB-Pavillon möglichst zentral in Borgfeld-Mitte aufgestellt werden soll, in dem Barabhebungen und Überweisungen möglich sein sollen und in dem auch ein Kontoauszugsdrucker stehen soll. Die Sparkasse hat bereits Erfahrungen mit derartigen Pavillons, u. a. in Oberneuland, gesammelt.

Sie sucht nunmehr nach einem geeigneten Standort in Borgfeld-Mitte. Nach Installation des Pavillons soll der zeitlich begrenzte Bargeldcontainer im Stiftungsdorf wieder entfernt werden. Die Gespräche über einen geeigneten Standort laufen bereits, der Pavillon wurde bereits bestellt. Man kann nur hoffen, dass die Suche bald erfolgreich abgeschlossen und der Pavillon zeitnah in Betrieb genommen werden kann. Inzwischen sollen in der kleinen Filiale im Stiftungsdorf, sobald sie errichtet worden ist, auch Überweisungen angenommen werden. Bisher hat die Tatsache, dass Überweisungen nur in Horn getätigt werden konnten, zu vielen Beschwerden bei Senioren und Behinderten geführt, da die Fahrt dorthin zu unzumutbaren körperlichen und finanziellen Belastungen geführt hat. Für Kunden, die in ihrer Mobilität beschränkt sind, besteht jedoch die Möglichkeit, per Telefon (0421 1790) Überweisungen und andere Dienstleistungen zu ordern, was bisher wenig bekannt war und wenig genutzt wurde. Die Verwirklichung des jetzt bekannt gewordenen Konzeptes würde für viele Borgfelder, insbesondere für die Senioren und Behinderten, eine wesentliche Hilfe bedeuten. Voraussetzung ist aber, dass es möglichst bald verwirklicht wird und die Umsetzung nicht wiederum ein ganzes Jahr dauert. Erst, wenn dies geschehen ist, kann man zu Recht den Werbespruch der Sparkasse unterschreiben: „Wir sind für Sie da“.



Förderungsprogramm Gesundheit und Mobilität für Borgfeld(er)

– eine Glosse –

Text und Foto:
Johannes Rehder-Plümpe

Ein Blick zurück: Mal eben Geld vom Konto abheben und sich auszahlen lassen, schnell Geld anweisen und eine vergessene Rechnung bezahlen, den aktuellen Kontostand erfahren und Kontobewegungen kontrollieren, das alles und noch viel mehr, war in Borgfeld möglich, als die Sparkasse Bremen noch mit einer Geschäftsstelle mitten im Dorf präsent war. Es genügte ein kurzer Gang schräg über die Heerstraße.

Das waren geradezu paradiesische Zustände, die auf Dauer träge und faul machen. Das ist aber der Gesundheit und Mobilität, vor allem der, von älteren Borgfeldern, nicht zuträglich. Die Sparkasse Bremen steuerte gegen und schloss ihre Borgfelder Filiale. Beratungen und Finanzdienstleistungen werden nun in 2,8 km Entfernung in ihrer Stadtteilfiliale, einem „nigelnagelneuem Gebäude“ im Mühlenviertel in Horn-Lehe, angeboten. In Borgfeld ließ die Sparkasse Bremen einen Container aufstellen, an dem draußen an der frischen Luft Geldauszahlungen möglich sind und der Kontostand, bei jedem Wetter und zu jeder Zeit, eingesehen werden kann. Dieser Container steht in der Daniel-Jacobs-Allee beim Stiftungsdorf, etwa ½ km vom alten Standort entfernt. Nun lassen sich in der heutigen Zeit Kontoverwaltung und alle Bankgeschäfte, dank

Internet, mit Online-Banking bequem vom häuslichen Sofa aus erledigen. Banken und Sparkassen bieten Homebanking, informieren und beraten seit Jahren. Jedoch verbleibt eine Anzahl an Kunden, die sich zwar mühsam an Automaten gewöhnt haben, die Geld auszahlen, Überweisungen ausführen, Kontostände anzeigen, denen Online-Banking suspekt ist und die im Gewohnten verharren.

Die 2,8 km lange Wegstrecke ins Mühlenviertel wird eine sportliche Herausforderung. Fast 6 km mit dem Fahrrad hin und zurück, mit kleinem Umweg auch mehr, sind gesund und halten mobil. Ebenso der Zehnminutengang an der frischen Luft zur Straßenbahn und die anschließende Bahnfahrt den „Langen Jammer“ runter bis zur „Horner Mühle“ und retour nach Borgfeld mit insgesamt 14 Stationen entschleunigt spürbar, ein wahres Wellnessprogramm zwei-, dreimal die Woche.

Darüber freuen sich Hausärztin, Krankengymnast, Physiotherapeut und vor allem die Krankenkasse.

Übrigens, das Gebäude mitten im alten Dorf, das bis vor kurzem die Sparkassenfiliale in Borgfeld beherbergte, wird umgebaut zu einem großem „Bio-Supermarkt“. Auch ganz schön und vor allem gesund!



Unsere Nachbarn, die Bessarabiendeutschen

(„Dampfnudeln gebraten oder gedämpft?“)

Text: Vera Wanetschka Spazieren sie durch Alt-Borgfeld, so stoßen sie im Bereich Moorkuhlenweg, Querlandstraße oder Krögersweg auf einen fast einheitlichen Haustyp: Satteldachhaus, Fassade meist aus Putz mit Nebengebäude und langezogenem Grundstück. Die Häuser wurden Mitte der 1950er Jahre für Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten gebaut. In ihnen fanden Familien aus Ostpreußen, Schlesien, Pommern und Bessarabien eine neue Heimat. Die kleinen Nebengebäude dienten der Kleintierhaltung. In den großen Gärten lieferten Kartoffeln, Gurken, Erbsen, Bohnen, Wurzeln, Erdbeeren, Stachelbeeren, Äpfel, Birnen u.v.m. die Versorgung für den Winter.

Die größte Gruppe dieser Neuborgfelder stammte aus Bessarabien. An einem der letzten noch sonnigen Septembertage in

diesem Jahr lud der Borgfelder Bürgerverein in Person des rührigen Herrn Rehder-Plümpe die Nachkommen dieser Siedler zum „Borgfelder Nachmittag“ ins Fleet zu Kaffee und Kuchen ein. Thema dieser Veranstaltung sollte der Austausch darüber sein, was von den Gebräuchen und Ritualen oder auch Gegenständen aus Bessarabien in den Familien bis heute gepflegt würde.

Aber hier zunächst ein Rückblick dahin, wer diese Bessaraber und Bessaraberinnen waren und wo sie herkamen: Nach dem dreißigjährigen Krieg und dem ausgebluteten Mitteleuropa setzte sich eine Welle der Emigration in Bewegung, in der sich viele Familien neue Siedlungsgebiete in aller Welt suchten – und zwar um zu überleben. Sie zogen auch nach Osten. Zu Beginn des

19. Jahrhunderts warb der russische Zar Alexander insbesondere im mittel- und süddeutschen Raum verarmte Bauern und Handwerker mit dem Versprechen an, über eigenes Land und eigene Verwaltung zu verfügen. Sein Ziel war eine Wiederbevölkerung des durch die Tataren- und Türkenkriege ausgebluteten Landes zwischen den Flüssen Dnjestr und Pruth und einen Grenzwall gegen Österreich/Ungarn zu entwickeln. Bessaraber wurden dann die Menschen in diesem Gebiet genannt – nach dem alten Adelsgeschlecht Basarab. Dem Aufruf von Zar Alexander folgten insbesondere Menschen aus Sachsen und Schwaben. Es gab verschiedene Routen, auf denen die Trecks gen Osten zogen, eine davon – die bekannteste – verlief über die Donau und begann in Ulm. In der so benannten „Ulmer Schachtel“, einem Boot (oder eher Floß) mit schachtelartigem Aufsatz, wurden die Siedler nach Osten verschifft. Wer es unter diesen abenteuerlichen Bedingungen bis an die Donaumündung schaffte, wurde über Land an die entsprechenden Orte gebracht und, oft in Nachbarschaft zum russischen Dorf, bauten sie aus dem Nichts einen Hof auf. „Dem Ersten der Tod, dem Zweiten die Not, dem Dritten das Brot“, so hieß ein bekannter Leitsatz, der in den Familien weitergegeben wurde.



Aus: Knopp-Rüb, 2011

für sie neue Gemüse- und Obstsorten gediehen wie Melonen, Tomaten und Paprika. Die ehemals schwäbische Küche erweiterte sich mit den Einflüssen der dortigen Küche und des dortigen reichhaltigen Angebotes. Was sie zusammenhielt waren ihre deutsch/schwäbische Sprache und gemeinsame Treffen, in denen sie Volks- und Kirchenlieder sangen und in denen aus der Bibel vorgelesen wurde. Dazu brauchte es keinen Pastor, das regelten die Siedler unter sich.

Die Rede ist in diesem Beitrag auch von der Gründung des Dorfes Hannovke, südwestlich gelegen von Chisinau, im Kreis Bender, mit im Jahr 1938 über 400 Bewohnern.



Bernhard, Emma, Adelene, Gottlieb Schwarz aus Hannovke, 1938, fünf der insgesamt 7 Kinder der Familie Schwarz, zwischen 1910 und 1918 geboren.

Der Schatz von Landwirten und Handwerkern liegt in ihrem Wissen und ihrer Erfahrung – ansonsten brachten sie dorthin, neben ihrem schwäbischen Dialekt, Saatgut und ihren Lebensgewohnheiten, nicht viel mit. Doch sie trafen auf fruchtbare Land, in dem neben Getreide, Wein auch viele

Meine Mutter (Emma) und ihre Geschwister gehörten zur 4. oder 5. Generation, deren Vorfahren in Bessarabien siedelten und sie klagte oft darüber, wie schwer es ihnen fiel, die „Heimat“ zu verlassen.

Denn ca. 120 Jahre später, im Zuge des Hitler/Stalinpaktes 1940, holte Hitler die Bessaraber „heim ins Reich“ mit dem Hauptziel sie auf polnische Höfe, deren Besitzer vertrieben wurden, anzusiedeln (gut nachzuverfolgen über die Lebensgeschichte des ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler im Internet). Sie wurden geworben und gingen freiwillig (wenn auch schweren Herzens) nach Deutschland eben mit dem Versprechen, neue Höfe zu erhalten. Über 90.000 Menschen siedelten 1940 aus Bessarabien freiwillig aus, ein Großteil schiffte über die Donau zunächst nach Österreich und wurden dann nach Polen weiter transportiert. Als dann die sowjetischen Truppen 1944 nach Polen vorrückten, floh auch diese Gruppe Richtung Westen. Wie viele von ihnen in Polen landeten und dann wiederum am Ende des Krieges nach Westen flohen, ist nicht kommentiert. Doch eines scheint den Bessarabern über die Jahrhunderte von großer Wichtigkeit zu sein: ein eigenes Haus zu besitzen, so wie die Borgfelder Siedler der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts. In Norddeutschland gibt es eine ganze Reihe von ähnlichen Siedlungen mit dem vergleichbaren Haustyp, wie wir ihn in Borgfeld vorfinden.

An diesem 29. Septembernachmittag 2022 finden sich etwa 15 Menschen im Fleet ein, die entweder bessarabische Vorfahren aufweisen oder die sich lebendig an bessarabische Nachbarn und ihre Gewohnheiten erinnern. Einen kleinen Auftaktvortrag mit Bildern aus meiner Familie bot ich, Vera Wanetschka, geb. Schwarz, an. Meine Mutter stammte aus Hannovke, Kreis Bender, Bessarabien, und ihr Schicksal mit Aussiedlung und Flucht entsprach dem vorher beschriebenen Weg. Es gab Familienfotos aus Bessarabien, dem Raum um Temesvar in Rumänien und in Polen zu sehen – das sind Etappen meiner Mutter, Emma Klotzbücher, geb. Schwarz, von

Bessarabien bis sie letztendlich in Norddeutschland landete. Die Geschichte meiner Mutter übte schon immer eine Faszination auf mich aus und ich sammle immer gerne neue Aspekte. Daher stellte ich an die sich eingefundene Gruppe die Frage, welche Lebensgewohnheiten heute in den Familien noch lebendig sind, die auf bessarabische Wurzeln hinweisen.

Dabei wurde einiges Zusammengetragen: Der Wunsch nach und die Aktionen zum Zusammenhalt der Bessaraber klangen mehrfach an. Es gibt z. B. einen Landes- und Bundesverband der Bessaraber, der an dieser Veranstaltung vertreten war durch Frau Seemann, die dazu auch im Heimatblatt berichten wird. Eine Bestätigung fand die tiefe Einbindung in den evangelischen Glauben als „Kitt“ der Gemeinschaft. Berichtet wurde, dass sich noch bis in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts sog. „Brüdergemeinschaften“ trafen um Lieder zu singen und die Bibel nach strengen Maßregeln auszulegen. Eine Teilnehmerin erzählt davon, dass ihre Oma die Bibel besser kannte, als der Pastor, obwohl sie nie zur Kirche gegangen sei: „Meine Oma konnte dem Pastor was erzählen. Sie las die Bibel wie ein Lesebuch, etwas anderes las sie nicht.“

Geklagt wurde darüber, dass lange nicht über den Einfluss der Nazis in Bessarabien von 1933 bis 1940 gesprochen oder geschrieben wurde. Erst neuerdings gäbe es erste kritische Veröffentlichungen dazu.

Bessarabien verfügte über große Weinanbaugebiete und ein Teilnehmer brachte Proben von aktuellem bessarabischen (moldavischen) Wein zum probieren mit. Vorwiegend umfasst das Angebot süße Weine und es wurde bestätigt, dass in den Familien noch immer besonders gern der süße Wein getrunken würde.

„Essen hält Leib und Seele zusammen“. Nicht verwunderlich erscheint es demzufolge, dass die traditionellen Gerichte auch heute noch in den Familien gekocht und die Rezepte auch dankbar von den Kindern aufgegriffen werden. Da freut sich eine Dame darüber, dass die „Pfaffersoß“, die sie „zu de Nudle koch“ und die sie, im Glas haltbar mache, dankbar von ihrer Enkelin in die Stadt mitgenommen werde. Eine andere erzählt von dem vorweihnachtlichen Familientreffen, an dem alle zusammen an den „Durchgedrehten“ arbeiten, sie in Schokolade tauchen oder sie mit Hagelzucker bestreuen. Wieder jemand anderes berichtet vom Osterzopf, der jedes Jahr gebakken würde, und nach dem die Enkel fragen, wenn er mal nicht auf dem Tisch dabei steht. Eine kleine Diskussion entfacht die Erinnerung an gebratene oder gedämpfte „Dampfnudle“ und an die Krautwickel, gefüllt mit Reis und Speck. Herr Weiß meldet sich und verrät, dass seine Frau diese just am Mittag zubereitet hatte.

Während des Kaffeennachmittags spitze ich meine Ohren. Obwohl einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer das „R“ deutlich mit der Zungenspitze rollen, so ist doch die schwäbische Mundart, die mir über meine Mutter noch sehr vertraut ist, nur noch bei einzelnen Aussagen, wie z. B. den Bezeichnungen der Gerichte, herauszuhören. Über 70 Jahre in Norddeutschland zu leben hat eben auch seine Spuren hinterlassen.

Und was erkennen wir, wenn der Blick nochmal in das heutige Moldavien schwenkt – Bereich des ehemaligen Bessarabiens? In den fünfziger und sechziger Jahren durften Deutsche, die z.B. nach Sibirien verschleppt wurden, Richtung Westen zurück gehen. Sie kamen ehemals aus Litauen oder waren

sogenannte Wolgadeutsche. Sie siedelten sich teilweise in den verlassenen Höfen an. Doch im Zuge der Öffnung der Grenzen ab 1990 wanderten die meisten der jungen Familien weiter Richtung Westen – viele von ihnen wiederum nach Deutschland – und so stehen viele Höfe wieder leer.



Aus: Knopp-Rüb, 2011

Vera Wanetschka:



Mein Geburtsort ist Rodenkirchen in der Wesermarsch. Dort bin ich aufgewachsen – das ist meine Heimat. Meine Mutter stammte aus Bessarabien, mein Vater aus Schlesien. Sie lernten sich in der Flüchtlingsiedlung unseres Dorfes kennen, unsere Nachbarn waren ebenfalls Flüchtlinge aus Pommern, Ostpreußen, Schlesien, Bessarabien. So genommen wuchs ich mit diesen Geschichten und Traditionen aus vielen Regionen, für die ich mich immer sehr interessierte, in der zweiten Generation auf. Später verließ ich das kleine Dorf, studierte Logopädie und Erwachsenenpädagogik und leitete fast 30 Jahre die Bremer Schule für Logopädie. Heute führe ich eine kleine Praxis für Logopädie in Borgfeld mit drei Mitarbeiterinnen in Nachbarschaft einer Praxis für Physiotherapie. Vor fünf Jahren zogen mein Mann und ich aus dem Viertel nach Borgfeld und hoffen auf eine angenehme – ja fast dörfliche – Nachbarschaft.

Quellen:

Knopp-Rüb, G. (2011) Bessarabische Spezialitäten. Landsmannschaft der Bessarabiendeutschen e.V.

Gruppenbild: Privatbesitz Vera Wanetschka

https://de.frwiki.wiki/wiki/Allemands_de_Bessarabie, Auszug 01.10.2022

Clevere Vernetzung: Beim Verlassen des Hauses kann ein vernetztes Smarthome-System parallel die Heiztemperaturen absenken und die Alarmanlage scharf schalten. Eine intelligente Haussteuerung wie myGekko kann Sicherheit und Energieeffizienz hervorragend mit Komfort verbinden. Die Planung und Implementierung solcher Systeme gehört in professionelle Hände, sie ist zum Beispiel bei einem autorisierten Telenot-Stützpunkt gut aufgehoben. Unter www.telenot.de gibt es dazu mehr Informationen.



Foto: djd-k/Telenot Electronic



Foto: djd-k/REHAU

Der analoge Schlüssel hat ausgedient. An der Haustür kommt zunehmend digitale Technik zum Einsatz. Diese lässt sich vielfach auch an vorhandenen Eingangsbereichen nachrüsten. Geht hier einmal ein Schlüssel verloren oder wird entwendet, lässt er sich einfach sperren. Das ist etwa bei der Cliq-Serie von Assa Abloy bequem per Smartphone-App möglich. Infos unter www.ikon.de/CliqGo



Foto: djd-k/ASSA ABLOY/Michael Kleber

Haustürvordächer schützen Bewohner und Besucher nicht nur vor der Witterung, sie werten das Entrée des Zuhauses gleichzeitig optisch auf. Bei der Planung des neuen Vordachs ist zunächst das Wunschmaterial auszuwählen. Als korrosionsbeständiges Leichtmetall ist Aluminium besonders gut für den Außenbereich geeignet. Die Kombination mit Holz sorgt für einen eleganten Auftritt. Unter www.gutta.de gibt es Details und Tipps für die Planung.



Foto: djd-k/Gutta Werke/js-photo - stock.adobe.com

HEREINSPAZIERT!

Durch Alarmsysteme mit smarten Fenstersensoren kann man sein unbeaufsichtigtes Hab und Gut ohne viel Aufwand vor Langfingern schützen. Intelligente Sensoren, etwa aus der Serie Smart Guard von Rehau, registrieren Verdächtige bereits dann, wenn sie sich den Fenstern oder Türen auf 20 Zentimeter nähern. Sofort wird in diesem Fall ein Voralarm gestartet. Jeder gewaltsame Öffnungsversuch löst einen lautstarken Hauptalarm aus: www.rehau.de.

Gut ausgeleuchtete Wege und Eingänge sorgen für mehr Sicherheit. Für den Außenbereich sind Niedrigvoltsysteme praktisch: Sie lassen sich in Eigenregie auch nachträglich gut und sicher verlegen. Kabel, Leuchten und Zubehör werden etwa beim „Plug & Shine“-System des Herstellers Paulmann einfach zusammengesteckt und an eine Außensteckdose angeschlossen. Zum Sortiment zählen Spots, Pollerleuchten, Fluter, Lichtleisten und mehr. Unter www.paulmann.com gibt es Inspirationen sowie ein Planungstool.



Foto: djd-k/paulmann Licht



Foto: djd-k/www.theben.de

Bewegungsmelder sorgen dafür, dass Licht nur dann eingeschaltet wird, wenn sich jemand im jeweiligen Raum aufhält. Sie sind ebenso für innen wie außen geeignet. Analoge Zeitschaltuhren wiederum ermöglichen das unkomplizierte, zeitgesteuerte An- und Abschalten unterschiedlicher Verbraucher. Tipps und Informationen gibt es auch unter www.theben.de/energiesparen oder im Elektro-Fachhandel.



Moderne Aquariumtechnik trägt dazu bei, dass sich die Fische im Becken wohlfühlen.
Foto: djd/Eheim/Anatoly Tipyashin (stock.adobe.com)

Aquarium-Zubehör: 5 Tipps zur smarten Steuerung des Aquariums

Text und Foto: (djd). Smartes Aquarium-Zubehör macht die Pflege der Fische und Pflanzen einfacher. Wir verraten, was sich im Aquarium alles digital steuern lässt.

1. Digitale Lichtsteuerung zaubert Wolken und Sterne herbei

Unterhaltung für die Tiere? Die bietet beispielsweise eine smarte Lichtsteuerung. LED-Lampen und ein spezieller Controller wie der Eheim LEDcontrol+ [https://eheim.com/de_DE/aquaristik/eheim-digital/] geben Ihnen die Möglichkeit, wechselnde Lichtverhältnisse, die dem Biorhythmus der Fische entsprechen, nachzubilden. Ob Morgenröte oder Sonnenuntergang, vorbeifliegende Wolken oder Mondschein: Die Helligkeitsverläufe und Wettereffekte lassen sich schnell am Smartphone, Tablet oder PC programmieren. Wer will, kann auch eines der vorinstallierten Beleuchtungsszenarien auswählen.

2. Smarter Aquariumfilter simuliert Strömungen

Zum smarten Aquarium-Zubehör gehört auch ein elektronischer Außenfilter mit integrierter WLAN-Funktion, den Sie ohne zusätzliche App kabellos programmieren und steuern können. Mit dem Filter können Sie verschiedene Strömungsverhältnisse im Aquarium simulieren – etwa in der Nacht eine geringere Strömung als am Tag. Am besten verknüpfen Sie den Filter mit weiteren smarten Geräten wie einem digitalen Reglerheizer, der LED-Beleuchtung oder dem Futterautomaten, sodass zum Beispiel beim Füttern der Fische die Drehzahl des Filters automatisch reduziert oder erhöht wird.

3. Cleveres Klimagerät sorgt für Wohlfühltemperatur

Neben smarten Aquarienheizern, mit der Sie die Wassertemperatur kontrollieren können, gibt es inzwischen auch intelligente Klimage-

räte für Aquarien. Wenn das Wasser zu warm ist, kühlt das Gerät automatisch herunter. Ist es hingegen für die Aquariumbewohner zu kalt, wird das Wasser aufgewärmt. Die Elektronik überwacht und steuert alles kabellos. Gernade im Sommer kann es sonst durch hohe Außentemperaturen schnell zu einer Überhitzung des Aquarienwassers kommen, was extrem schädlich für Fische und alle anderen Lebewesen ist.

4. Futterautomat schafft mehr Unabhängigkeit

Ein smarter Futterautomat macht Sie unabhängiger bei der Tierpflege. Mit dem Aquarium-Zubehör können Sie die Fütterungszeiten und Futtermengen für Ihre Fische individuell festlegen und zum Beispiel einen Fastentag ge-

nerieren. Außerdem erhalten Sie etwa eine E-Mail-Nachricht, wenn das Futter in der Trommel zur Neige geht. Ist der Automat mit dem Aquarienheizer verbunden, werden Sie beispielsweise vor einer Fütterung gewarnt, wenn die Wassertemperatur zu hoch ist.

5. CO2-Magnetventil steuert CO2-Zufuhr

Ohne Licht verbrauchen die Pflanzen im Aquarium kein CO2. Daher sollten Sie über Nacht die CO2-Zufuhr abschalten und erst in der Morgendämmerung wieder aktivieren. Mit einem CO2-Magnetventil, das mit der smarten Lichtsteuerung und dem LED-Controller verbunden wird, ist dies problemlos möglich.

Anzeigen



**KEIL
COMPUTER
SERVICE**

**HARDWARE
SOFTWARE
IT-SICHERHEIT
CONSULTING**



Spezialisiert auf kleine und mittlere Unternehmen.

Kontakt:
keil@keil-computerservice.de
 Tel. 0421/4171474
 Fax 0421/4171482
 Mobil 0171/6406849



- Zäune
- Treppen
- Geländer
- Balkone
- Fenstergitter
- Garagentore und Antriebe
- UVV Überprüfungen
- Reparaturen
- Schweißarbeiten

Jan Wilhelm Klatte
 Metallbaumeister
 Büro: Heideweg 2
 Werkstatt: Am Wolfsberg 21
 28865 Lilienthal

Telefon 0 42 98 / 41 79 60
 Telefax 0 42 98 / 41 79 53
 Mobil 0172 / 5 97 51 74
 E-Mail JanKlatte@aol.com

Logopädie Borgfeld

Therapie mit Herz, Hand und Verstand

Imke Burma: Als Sängerin, Schauspielerin und Logopädin kümmere ich mich um PatientInnen mit Problemen der Sprech- und Singstimme.

Yasmin Hinken: Ich arbeite 10 Jahre in der Klinik mit DysphagiepatientInnen und setze meine Erfahrung ein.

Miriam Leder: Ich habe viel Freude bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Vera Wanetschka: Menschen mit Problemen der Stimme und des Sprechens biete ich meine langjährige Therapieerfahrung und Expertise an.



Das Expertinnenteam für Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

eMail: praxis@logopaedie-borgfeld.de
www.logopaedie-borgfeld.de

Logopädie Borgfeld
 Inh.: Vera Wanetschka
 Logopädin Bsc.
 Erwachsenenpäd. M.A.
 Moorkuhlenweg 7 • 28357 Bremen
 Tel.: 0421-330 95 400



Kleinod an der Wümme

Ein Wald ist ein Wald, bleibt ein Wald

Text: Bis zum Jahre 2003 gehörte es nicht zu meiner Lebensplanung, eines Tages Eigentümer eines Waldgrundstückes zu werden. Doch genau das geschah vor fast zwei Jahrzehnten,

Hermann Vinke

wobei ich einschränken muss: es handelt sich eher um ein Wäldchen, knapp einen Hektar groß, allerdings mit einem beachtlichen alten Baumbestand und gelegen am Deich mit dem kleinen Schöpfwerk an der Katrepeler Landstraße gegenüber den Borgfelder Wümme-Wiesen.

Über 100 Exemplare stehen dort: Buchen, Eichen, Eschen, wenige Birken und Kastanien – darunter Bäume, die seit annähernd 200 Jahren in den Himmel wachsen, von denen einige einen Umfang erreichen, der sich jeder Umarmung entzieht. Ein großer Teich mit drei Inseln, ebenfalls mit altem Baumbestand, nimmt etwa die Hälfte des Geländes ein. Das Areal, das sich bis auf ein etwa gleich großes Waldgrundstück zum Nachbarn hin erstreckt, gilt als Werk des bekannten Gartenarchitekten und Landschaftsgärtners Wilhelm Benque (1814-1895), dem die Stadt Bremen den wunderbar angelegten Bürgerpark verdankt.

Bäume sind von Kind an Teil meines Lebens, zunächst in meinem Heimatort Rhede an der Ems, später in den verschiedenen Städten und Ländern, in denen ich als Reporter und Korrespondent tätig war. Fast immer gelang es, eine Wohnung oder ein Wohnhaus zu finden mit Bäumen in unmittelbarer Nachbarschaft. Als 1992 der Umzug von Berlin nach Bremen anstand, fand ich über eine Zeitungsanzeige am Upper Borg in Borgfeld ein Haus, das mich aus zwei Gründen auf Anhieb faszinierte: Einmal das angrenzende Waldgrundstück, das einer Bremer Erbengemeinschaft gehörte, und dann die riesige Grünfläche von fast 700 Hektar, die sich am Deich entlang um diesen mäandernden kleinen Fluss Wümme erstreckt, also das Naturschutzgebiet „Borgfelder Wümme-Wiesen“, flaches norddeutsches Land, das mich sogleich an meine Kindheit erinnerte.

Was ich erst einige Jahre später erfuhr – die Bremer Erbengemeinschaft wollte den Wald verkaufen und ich konnte das Gelände, dieses Kleinod an der Wümme, erwerben. Teich und Wald waren jahrzehntelang verwahrlost geblieben und befanden sich in einem ent-

Foto:

Johannes Rehder-Plümpe

sprechenden Zustand: Das Gewässer total verschlammt, überall lag Schutt und Abfall jedweder Art. Beim Säubern des Teiches kamen alte Fahrräder, landwirtschaftliches Gerät und überhaupt jede Menge Schrott zum Vorschein. Dabei zeigte sich, dass der Teich Untiefen aufwies, die von einem Deichbruch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts herrührten.

Von der städtischen Umweltbehörde hatte ich mir am Anfang Rat geholt. Einen Satz des Behördenvertreters beim Ortstermin habe ich mir gemerkt: „Sorgen Sie dafür, dass der Teich ausreichend Sonnenlicht bekommt und jeder Baum genügend Platz hat!“ Einige wenige altersschwache Bäume mussten gefällt werden, weil sie an Nachbarstämme lehnten und jederzeit krachend zu Boden gehen konnten.

Die Aufräumarbeiten brachten mir alsbald Lob und Zuspruch von Passanten ein, die vom Upper Borg über den Alten Kirchweg am Wald entlang zu den Wümmewiesen strebten oder den umgekehrten Weg wählten. Manche schilderten Erlebnisse aus ihrer Kindheit in eben diesem Wald und berichteten, wie sie Höhlen gegraben und Verstecke angelegt hätten. Frau Dr. Rena Noltenius, die 2019 verstorbene Kunsthistorikerin, nahm sogar einzelne Bäume in Augenschein und wunderte sich, wie hoch diese im Laufe der Zeit gewachsen waren. Auch sie erinnerte sich lebhaft an Begebenheiten aus ihrer Kindheit.

Ihre Vorfahren, also die Familie Noltenius, waren Eigentümer des „Brandenhofes“ in Borgfeld und mit Adolf Lüderitz (1834-1886) verschwägert, dem Kaufmann und Begründer der ersten deutschen Kolonie in Südwestafrika. Seit einer Erkundungsreise am Oranje-Fluss gilt Lüderitz als verschollen. Der Kaufmann hatte 1871 ein imposantes Herrenhaus an der Wümme in Sichtweite des Parks errichten lassen, die „Kattenburg“, die bis zu ihrem Abriss im Jahre 1934 auch unter anderen Namen bekannt war, etwa „Lüderitzhof“ oder „Kattenhof“.

Eines Tages erhielten wir Besuch aus Lüneburg von Ingrid und Martin Pustowka, die den Wald neu für sich entdeckt hatten und ebenfalls manche Geschichten aus ihrer Kindheit und Jugend zu erzählen wussten. Sie schenkten uns Abzüge seltener Fotos vom „Lüderitzhof“ und die Kopie eines im September 1934 geschlossenen Kaufvertrages.

Danach veräußerte der Bremer Kaufmann Gottfried von Lingen dem Richter i. R. und ehemaligen Landwirt Dr. Eduard Noltenius das Herrenhaus mit „dem dahinter liegenden Wäldchen mit Borkenhäuschen in einer Größe von etwa 10.872 qm, Parzelle Nr. 1279, einschließlich des an der Ostseite liegenden Weges“. Auf einem der mitgeschickten Fotos ist das „Borkenhäuschen“ noch zu sehen. An der Teichböschung kamen Reste der Fundamente zum Vorschein. Der erwähnte Weg, der von Anfang an zum Wald gehörte, ist Teil des Alten Kirchweges.

Nicht nur freundliche Mitmenschen reagierten wohlwollend auf die Erhaltung des alten Baumbestandes. Auch die Fauna entwickelte sich prächtig. Meisen, Spatzen, Stare, Spechte, Reiher, Eichelhäher, Kraniche, Enten, Gänse, Igel, die auch tagsüber auf freier Fläche unterwegs sind, und Rehe, die unbekümmert die Terrasse auf suchen – eine solche Tierwelt hatten wir in nächster Nachbarschaft noch nicht erlebt.

Der Wald war früher Teil der Ortschaft Katrepel. Dieser Flecken zwischen Kiebitzbrink und dem Ort Borgfeld gehörte bis 1835 kirchlich zur Pfarrgemeinde Oberneuland. Das heißt, die Gläubigen mussten einen beschwerlichen Gang durch sumpfiges Gelände mit Gräben und Fleeten bis zur Kirche im Nachbarort zurücklegen und balancierten dabei über Bohlen und schmale Bretter. Politisch blieb die Ortschaft bis 1870 eigenständig. Die Einwohner von Katrepel gründeten schließlich eine Wegegenossenschaft, um mit den Folgen von Unwetter und Überschwemmungen zurechtzukommen.

Über den „Alten Kirchweg“ heißt es in der vom Bürgerverein Borgfeld e. V. 2008 herausgegebenen Schrift >„Siedlung Katrepel“ – 1933/1934 75 Jahre 2008<:

„Die Grenze zu Borgfeld bildete ‚Der neue Deich‘, heutiger Name: Kiebitzbrink. Hier begann auch der Kirchweg nach Oberneuland. Von der Katrepeler Landstraße über den Krögersweg, vorbei am Hof Sengstake (heute Engelmann), durch das Wäldchen ‚Schuhmachershausen‘ bis zu Bischof an Upper Borg. Upper Borg querend in östliche Richtung, durch den Park von Lüderitz in die Wiesen und Weiden südlich vom ‚Holler Deich‘ nach Oberneuland zum Aumundsdamm, weiter durch Heineken Park, Am Jürgens Holz bis an die Oberneuländer Landstraße.“

Eben dieser Alte Kirchweg geriet 2009 in die Schlagzeilen der „Wümme-Zeitung“. Ein Investor hatte unmittelbar am Weg ein größeres Baugrundstück erworben und ließ die seit Jahrhunderten bestehende Verbindung zwischen Borgfeld und Oberneuland, die bis dahin Fußgänger Tag ein, Tag aus genutzt hatten, durch ein hohes Eisentor sperren.

Dieser Akt sorgte für Aufregung und war im August 2009 Gegenstand einer Beratung im Borgfelder Beirat. Während der Sitzung erklärte ich, Spaziergänger*innen und Reiter sollten den Weg weiter nutzen können. Probleme mit Passanten habe es aus meiner Sicht in keiner Weise gegeben. Die Angelegenheit landete schließlich auf dem Schreibtisch des damaligen Verkehrssenators Reinhard Loske. Dort versandete sie, sodass der Alte Kirchweg für Fußgänger bis heute weiter gesperrt ist.

Im Auftrag des Bürgervereins Borgfeld richtete damals Johannes Rehder-Plümpe, der die Geschichte des Stadtteils unermüdlich erforscht wie kaum ein anderer, einen Appell an die Öffentlichkeit. Der Aufruf beginnt mit dem Satz: „Der ‚Katrepeler Kirchweg‘ ist eine alte historische Wegverbindung zwischen den ehemaligen Dörfern Katrepel und Oberneuland.“ Und am Ende heißt es: „Dieser Weg gehört in seiner ganzen Länge zu den alten historischen Wegen in Borgfeld und Katrepel und sollte zumindest sichtbar, weiterhin erfahrbar und für die Nachwelt erhalten bleiben!“

Um das Wäldchen zwischen Wümme-Deich und Altem Kirchweg ranken sich also manche alten und neuen Geschichten. Wald und Wümmewiesen gehören zusammen, sind Denkmäler der Natur, die unser Augenmerk verdienen, damit sie möglichst lange erhalten bleiben. Wie gesagt: Ein Wald ist ein Wald, bleibt ein Wald.

Wichtige Telefonnummern

Polizei Notruf

Notfall- und Servicenummer

Bremer Opfer-Notruf der Polizei	0800 - 28 00 110
Weisser Ring Landesbüro	0421- 32 32 11
bundesweite Opfer-Telefon	116 006

Polizeipräsidium u. -direktionen **0421 - 362-0**

Zentrale Anzeigenaufnahme:

Polizeikommissariat Ost I

In der Vahr 76, 28329 Bremen
Mo. - Sa. 08.00 - 20.00 Uhr
So. 10.00 - 18.00 Uhr

Polizeirevier Horn

Lilienthaler Heerstr. 259, 28357 Bremen
Revierleitung: Herr Feldmann / Herr Freymark
Bürgersprechstunde: Mo. - Mi. + Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Polizeistation Borgfeld

Borgfelder Landstraße 21, 28357 Bremen
Kontaktbeamter: Herr Eichhorn
Öffnungszeiten: Di. 10.00 - 12.00 Uhr
Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Feuerwehr Notruf

Feuerwehr- und Rettungs-Leitstelle Bremen

Feuer- und Rettungswache 1
Am Wandrahm 24, 28195 Bremen

Freiwillige Feuerwehr Bremen /

Freiwillige Feuerwehren

4. Brandschutzbereitschaft:

Freiwillige Feuerwehr

Bremen-Timmersloh
Timmersloher Landstraße 15, 28357 Bremen
Wehrführer: Hans-Lüder Behrens

Freiwillige Feuerwehr

Bremen-Borgfeld
Hamhofsweg/Borgfelder Allee, 28357 Bremen
Wehrführer: N.N.

Freiwillige Feuerwehr

Bremen-Lehesterdeich
Am Lehester Deich 139 b, 28357 Bremen
Wehrführer: Thorsten von Thaden

Krankentransporte:

Feuerwehr

(europaweit einheitliche Rufnummer für den Notruf von Feuerwehr, Notarzt und Rettungswagen)

Feuerwehr Bremen

E-Mail: office@feuerwehr.bremen.de

Krankentransport

(deutschlandweit einheitliche Rufnummer für Krankentransportanforderungen)

110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

(deutschlandweit einheitliche Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst)

116 117

Ärztlicher Notfalldienst Bremen-Stadt

1 92 92

Kinderärztlicher Notfalldienst

3 40 44 44

Zahnärztlicher Notdienst

1 22 33

Giftnotdienst Niedersachsen-Bremen

0551 - 1 92 40

Tierärztlicher Notdienst

1 22 11

Krankenhäuser u. Kliniken

- AMEOS Klinikum Dr. Heines Bremen

42 89-0

Rockwinkler Landstraße 110

E-Mail: info@bremen.ameos.de, www.ameos.eu

- DIAKO Ev. Diakonie-Krankenhaus

61 02-0

Gröpelinger Heerstraße 406 - 408

E-Mail: info@diako-bremen.de, www.diako-bremen.de

- Klinikum Bremen-Mitte

497-0

St. Jürgen-Straße 1

E-Mail: info@klinikum-bremen-mitte.de

www.klinikum-bremen-mitte.de

- Klinikum Bremen-Ost

408-0

Züricher Straße 40

E-Mail: info@klinikum-bremen-ost.de

www.klinikum-bremen-ost.de

- Klinikum Bremen-Nord

66 06-0

Hammersbecker Straße 228

E-Mail: info@klinikum-bremen-nord.de

www.klinikum-bremen-nord.de

- Klinikum Links der Weser

879-0

Senator-Weßling-Straße 1

E-Mail: postmaster@klinikum-bremen-lbw.de

www.klinikum-bremen-lbw.de

- Paracelsus-Klinik

46 83-0

In der Vahr 65

E-Mail: bremen@paracelsus-kliniken.de

www.paracelsus-kliniken.de/bremen

- Rehabilitationszentrum Friedehorst

63 81-0

Rotdornallee 64

E-Mail: nrz@friedehorst.de, www.friedehorst.de

- Roland-Klinik

87 78-0

Niedersachsendamm 72 - 74

E-Mail: info@roland-klinik.de, www.roland-klinik.de

- Rotes Kreuz Krankenhaus

55 99-0

St.-Pauli-Deich 24

E-Mail: info@roteskreuzkrankenhaus.de

www.roteskreuzkrankenhaus.de

- St. Joseph-Stift

347-18 00

Schwachhauser Heerstraße 54

E-Mail: info@sjs-bremen.de, www.sjs-bremen.de

Lilienthal

- Klinik Lilienthal

04298-271-0

Moorhauser Landstraße 3c, 28865 Lilienthal

E-Mail: info@klinik-lilienthal.de

www.klinik-lilienthal.de

EC/Kreditkarten Verlust

Einheitlicher Sperr-Notruf	116 116
Sperren von EC-Karten	0180 5 02 10 21
Sperren von Kreditkarten	069 74 09 87
Sperren von EURO-Card	freecall 0800 8 19 10 40
Sperren von VISA-Card	freecall 0800 8 14 91 00
Sperren von Diners-Club	0180 5 07 07 04
Sperren von American-Express	069 97 97 20 00
Sperren von Postbank-Card	0180 3 04 07 00

Auto-Pannenhilfe

ADAC (Allg. Deutscher Automobil Club)

Pannenhilfe Inland	089 - 20 20 40 00
Pannenhilfe Ausland	+49 89 22 22 22
Kurzwahl Mobil	22 22 22

ACE (Auto Club Europa)

Euro-Notruf	+49 711 530 34 35 36
E-Mail: info@ace.de, www.ace.de	

Zentralruf der Autoversicherer	freecall 0800 2 50 26 00
E-Mail: info@gdv.de, www.zentralruf.de	

BürgerServiceCenter Mitte

Pelzerstraße 40, 28195 Bremen	Tel. 361-88 666
-------------------------------	-----------------

BürgerServiceCenter

Stresemannstraße 48, 28207 Bremen	Tel. 361-88 696
E-Mail: bscstre@buergeramt.bremen.de www.service.bremen.de	

Bombenentschärfung

Bürgertelefon Bremen	Notruf 110
	361-0

Chemieunfall

Drogenhilfe	Notruf 110
	Notruf 77 777

Elterntelefon	freecall 0800 - 111 05 50
	70 00 37

Eltern-Stress-Telefon	3 40 60 30
	34 95 73

Frauen helfen Frauen (Bremer Frauenhaus)	361 - 100 97
	0551 - 192 40

Fundamt Bremen	0800 - 582 33
	0800 - 111 0 111

Gift-Informationszentrum Nord	0800 - 111 0 222
	16 07 77

Kinder- und Jugendschutz	6 99 11 33
	freecall 0800 - 011 77 25

Patientenberatung	95 70 03 10
(nachts von 21.00 bis 8.30 Uhr)	

Sozialpsychiatrische Beratung	0800 - 582 33
	0800 - 111 0 111

Telefon-Seelsorge	0800 - 111 0 222
	16 07 77

Verbraucherzentrale Bremen	16 07 77
Altenweg 4, 28195 Bremen	

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 10.00 bis 18.00 Uhr,	
Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr	

E-Mail: info@vz-hb.de, www.verbraucherzentrale-bremen.de	
----------------------------------------------------------	--

Wir haben etwas wichtiges vergessen?

Schreiben Sie uns: info@druckerpresse.de

Ortsamt Borgfeld

Borgfelder Landstraße 21

Ortsamtsleiter: Karl-Heinz Bramsiepe 361-30 87

+ 361-1 30 90

Fax 361-1 58 87

361-30 90

Verwaltung: Eileen Paries Tel. 0421 - 33 47 57-0

E-Mail: office@oaborgfeld.bremen.de

www.ortsamt-borgfeld.de und www.ortsamtborgfeld.bremen.de

Beiratssprecher: Gernot Erik Burghardt

E-Mail: rageb@nord-com.net

Montag bis Freitag 8.30 – 12.30 Uhr

Sprechstunden nachmittags: nach Vereinbarung

Das Ortsamt im Internet:

Das Ortsamt hat einen eigenen Internet (Homepage) Anschluss www.ortsamt-borgfeld.de. Hier gibt es auch die Möglichkeit, über ein Kontaktformular Nachrichten an das Ortsamt zu schicken, die täglich bearbeitet werden. Neu hinzugekommen ist der Bereich „Nützliches + Interessantes“, über den Sie viele interessante Links und Hinweise zu den Bremer Behörden, in gesammelter Form, finden können. Unter „Beirat“ finden Sie alle Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen und vieles mehr. „News und Aktuelles“ bringt viele interessante Themen aus Borgfeld und umzu. Die Inhalte werden mindestens wöchentlich aktualisiert.

Anzeige



Wohnen mit Service
Wohnrechtserwerb
Tagespflege
Pflege-Wohngemeinschaft

Stiftungsdorf Borgfeld
Daniel-Jacobs-Allee 1 · 28357 Bremen
Tel. (0421) 69624696



Foto: von Rahden

Einmal Oberbayern und retour

- ein Bericht in zwei Teilen -

Von Nieder- nach Hochdeutschland, von 1,15 m auf bis zu 2.000,00 m über NN *)

Text: In jedem Jahr bietet der „Reisedienst von Johannes Rehder-Plümpe Stammkunden im Herbst eine außergewöhnliche Fahrt über fünf Tage mit dem Reisebus zu attraktiven Reisezielen an. Die Fahrten sind immer sehr gut vorbereitet und durchorganisiert.

Teil 1: Gute Erinnerungen/erneute Einladung/fünf Jahre später / Bus-Fernreisen / Reisedienst von Rahden

Gute Erinnerungen – ein Blick zurück auf eine außergewöhnliche Busreise

Meine Frau und ich erinnern uns immer noch sehr gerne an die Stammkundenfahrt vor fünf Jahren Ende Oktober 2017 nach Paris. Die Fahrt hatte aufgrund einer persönlichen Einladung unser Interesse geweckt und das Programm neugierig gemacht. Da nahmen wir die Anreise von mehr als 800 Kilometer durch Westdeutschland, quer durch die Niederlande, Belgien und Nordfrankreich, für die bereits ein ganzer Tag drauf ging, mit Vorfreude bewusst in Kauf. Und, wir wurden nicht enttäuscht, die örtliche Reiseleitung durch einen „französischen Bayern“ war eine Wucht. Die-



ser „kannte alle“, überall wurden wir bevorzugt behandelt, mussten uns nicht in die langen Touristenschlangen einreihen.

Stadtrundfahrt und Stadtrundgang mit ihm in Paris mit den Stationen Montparnasse, Montmartre, Louvre, Marais mit Place des Vosges, dem Centre Pompidou, dem Musée de l’Histoire, Marché Saint Paul, Eiffelturm, Notre-Dame und eine Bootsfahrt auf der Seine waren ein Vergnügen.



Ebenso der folgende Tagesausflug ins 60 km entfernte Versailles zum im 17. Jahrhundert erbauten Prachtschloss des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Der Parkplatz vor dem Schloss war gut gefüllt, die Besucherschlangen vor den Kassen am Eingang begannen hier. Das störte uns dank unser „örtlichen Reiseleitung“ wenig, flugs waren wir durch einen Seiteneingang im Nordflügel des Schlosses, wo speziell für unsere Gruppe eine Schlossführung begann. Für die Besichtigung des prächtigen Schlosses, dem geschichtsträchtigstem Symbol des Absolutismus in Europa, und den Gang durch die weitläufigen Parkanlagen, den Gärten von Versailles, stand so mehr Zeit zur Verfügung.

Auf dem Rückweg zum Busparkplatz war zu sehen, dass die beiden „von Rahden-Busse“ zu einer Wagenburg aufgestellt waren. Mittendrin aufgebaut ein Pique-Nique mit lauter leckeren Sachen, auch in flüssiger Form. Wir speisten königlich mit Sicht auf Schloss Versailles, ein Höhepunkt der Reise.

Das Hotel im Pariser Stadtteil Saint Denis war in Ordnung, ebenso das Frühstück. An den Abenden genossen wir in einem Restaurant auf dem Montmartre und in einem in der Nähe der Alten Oper die französische Küche. Das Wetter bescherte uns an allen Tagen angenehme Temperaturen und Sonne, die Tage vergingen wie im Fluge. Es waren außergewöhnliche Tage, die Stammkundenfahrt 2017 insgesamt war außergewöhnlich. Wir sind auch mit fünf Jahren Abstand immer noch begeistert von dieser fast 2.000 Kilometer langen Reise nach Paris mit dem Fernreisebus vom „Reisedienst von Rahden“.

Erneute Einladung – Bestandsaufnahme

Unsere Begeisterung hielt auch Jahre später an. Nach Corona und anderen Widrigkeiten, vor allem die eigene Gesundheit betreffend, erhielten wir nach dem Beginn des Jahres 2022 wieder eine persönliche Einladung zur „Stammkundenfahrt 2022“. Das Ziel, Chiemsee und München, und das Programm Oberbayern sprachen uns an, wir reservierten zwei Plätze. Nun war vieles zu bedenken, etliches zu klären und einiges vorzubereiten.

Zu bedenken war, dass sich in den letzten Jahren immer mehr gesundheitliche Probleme zeigten, die physische Leistungskraft, vor allem die Beweglichkeit abgenommen hatte und jahrzehntelange Mechanismen oft nicht mehr automatisch funktionierten und neu eingeübt und trainiert werden mussten und weiter müssen. Das ist bei meiner Frau noch nicht der Fall, sie ist mit dem Üben und Trainieren doch deutlich fleißiger als ich. Mit dem Üben und Trainieren hapert es bei mir doch ein wenig. Als jedoch vor einigen Jahren zusätzlich zu den „normalen Männerleiden“ eine Parkinsonerkrankung attestiert wurde, wurden Krankengymnastik und Logopädie notwendig.

Zu klären war, ob ich unter diesen Vorzeichen mir eine mehrtägige Busfahrt über weit mehr als 2.000 Kilometer mit langer Anreise und einigen Tagesausflügen, verbunden mit Rundgängen und Besichtigungen, zutraute und das Programm ohne ständige Assistenz oder fortwährende Hilfestellungen bewältigen könnte.

Vorzubereiten waren vor diesem Hintergrund Pläne, zum einen, um die tägliche Medikamenteneinnahme dem jeweiligen Tagesprogramm anzupassen, zum anderen, um mögliche Hilfsmittel, die das Reisen in unserem Alter erleichtern können, zu besorgen. So bestimmten sich Art und Anzahl der mitzunehmenden Medikamente und ob Stock und Rollator nötig waren.

Eigentlich war die Entscheidung schon vorher gefallen und das Bedenken, Klären, Vorbereiten bereits von der Vorfreude auf die Reise getragen. „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ Tablettenrezepte eingelöst, Hygieneartikel eingekauft, Rollator geordert, wir freuten uns auf „unsere Testfahrt“, die „von Rahden Stammkundenfahrt 2022“ von Mittwoch, den 26.10. bis Sonntag, den 30.10.2022, auf eine Fahrt nach Oberbayern, an den Chiemsee und nach München.

Fünf Jahre später – ein „Testbericht“ zur „Stammkundenfahrt“ 2022

Vorspiel: Mittwoch, am frühesten Morgen um 05.15 Uhr, der Wecker klingelt – AUFSTEHEN – es ist so gar nicht meine Zeit, zumal ich noch bis nach Mitternacht mit Kofferpacken beschäftigt war. Aber, „wat mutt, dat mutt,“ um 06.15 Uhr sollte das Taxi auf dem Hof stehen und um 07.00 Uhr der „von-Rahden-Bus“ in Bremen am Breitenweg Richtung Süden starten. Kurz gefrühstückt, Brötchen für ein zweites Frühstück geschmiert und ab ins bereits wartende Taxi. Wir waren, was so oft nicht vorkommt, die ersten am Breitenweg, andere Mitreisende trudelten so nach und nach ein und schließlich kurz vor 07.00 Uhr unser „von Rahden Bus“. Von Schwanewede her kommend und durch Bremen-Nord fahrend war Bremen-Mitte die letzte Station zum Zustieg, bevor es zur Reise von Nord nach Süd durch Deutschland auf die Autobahnen gehen sollte. Schnell eingekrekt, Koffer verstaut und in dem mit Reiseteilnehmern gut besetzten Bus, vorbei an vielen bekannten Gesichtern, die für uns reservierten Plätze eingenommen. Diese lagen mitten im Bus vor dem hinteren Ausstieg und dem dort befindlichen Waschraum mit WC, ein beruhigendes Gefühl. Geschafft!!! – Die Fahrt konnte losgehen. Da fiel uns ein, wo ist der Rollator? Vergessen, zu Hause im Fahrradschuppen. Ein Rollator ist noch nicht Teil unseres täglichen Lebens und von daher auch nicht im Kopf. Eine Listen zum Abhaken am frühen Morgen wäre gut gewesen. Egal, nun musste es auch ohne gehen, ... und es ging! Ebenso erging es mir mit einem Ersatzteil einer Zahnprothese, vergessen im heimischen Duschbad. Egal, es ging auch ohne. Nun musste ich nicht nur bei den kommenden Besichtigungs- und Spaziergängen auf WC's achten, sondern auch auf Sitzgelegenheiten und beim Essen auf geeignete Speisen. Auch das wurde zu keinem Problem.

Der 1. TAG Die Anreise: Wir starteten in Bremen mir zwei Fernreisebussen in einer Luxusausstattung. Unser Bus war der neueste im Fuhrpark des Unternehmens, darauf verwies Hinrich von Rahden in seiner launigen Begrüßungsansprache, ein LUXUS FERNREISEBUS der Marke Volvo, besonders hochwertig ausgerüstet und ausgestattet. Das war insbesondere an den komfortablen „Level 3-Sitzen“ mit in der Breite verstellbarer Schiebesitzfunktion und mit bis zu 40°C verstellbaren Rückenlehnen für die Schlaffunktion zu spüren. Richtig stolz waren Hinrich von Rahden und seine Ehefrau Cornelia von Rahden, die beiden Seniorchefs des Unternehmens. Beide sind jedes Jahr bei den Stammkundenfahrten dabei, ebenso Michael Mathauer, der im Unternehmen für Gruppenreisen verantwortlich ist und die Reisepläne erarbeitet. Im Anschluss an die kurzweilige informative Ansprache verteilte Cornelia von Rahden umfangreiche Reiseunterlagen in einem Stoffbeutel mit „von Rahden Aufdruck“. Viel Anschauungs- und Lesestoff, um die stundenlange Anreise zu überbrücken. Danach gönnten wir uns im Bus unser zweites Frühstück und bis zur ersten Pause ein kurzes Nickerchen.

*) N.N. = Normal Null, Umgangssprachlich Höhe über dem Meeresspiegel

Der zweite Teil dieses Berichtes erscheint im nächsten BORGFELDER RUNDBLICK Ausgabe Frühjahr 2023 mit Berichterstattung Tag für Tag und einem Nachspiel.

(1) Bus-Fernreisen – immer beliebter

Fahrten mit dem Bus in einer Gruppe zu nahen Zielen für einen Tag oder zu entfernteren Zielen für mehrere Tage sind seit Jahren sehr beliebt. Vor allen Senioren nehmen gerne solche Angebote wahr und Vereine werben mit Tages- und Mehrtagessfahrten Jahr für Jahr in ihren Programmen. Darauf haben sich Reiseanbieter eingestellt und entwickeln immer wieder neue Angebote und Busunternehmen werben mit entsprechend ausgestatteten Bussen. Es gibt Busse für den Linienverkehr, für Klassenfahrten und Vereinsfahrten, für Tagesfahrten und Mehrtagesfahrten, Fernreisebusse und Luxusfernreisebusse.

„Luxusfernreisebusse bieten bequemes Reisen für höchste Ansprüche“, so die Werbung, „sind hochwertig ausgerüstet und haben ein hohes Ausstattungsniveau“. Das bedeutet am Platz: mehr Sitzabstand, Schlafsesselbestuhlung, Klapptisch, Fußstütze, Leselampe, individuelle Belüftung, 220-Volt-Steckdose, USB-Schnittstelle und im Bus: DVD und DVBT, Heiz- und Klimaanlage, Waschraum mit WC, Pantry mit Kühlschrank.

„In Zeiten der Covid-19-Pandemie sind Reisen mit einem LU-XUSFERNREISEBUS ein Firstclassangebot.“ Jedenfalls zumal dann, wenn coronabedingt nicht alle Plätze besetzt sind. (aus der Werbung eines Anbieters von Busfernreisen)

(2) „Reisedienst von Rahden“, ein Firmenporträt

Keimzelle des Unternehmens in Schwanewede ist ein 1947 von Hinrich von Rahden (der Ältere) gegründetes Fuhrunternehmen. Nach der Rückkehr aus dem Kriege im Juli 1945 arbeitete der gelernte Kraftfahrzeugschlosser zunächst auf dem Hof der Eltern Vorberg 12 in Schwanewede. Nachdem er in Hamburg aus der „Konkursmasse des einstigen Deutschen Reiches“ einen MAN-Bus erwerben konnte, gründete er im Oktober 1947 das Unternehmen und führte „Gelegenheitsfahrten für Vereine oder zu Familienfesten“ durch. 1949 übernahm er „den ersten



Foto: von Rahden

Liniendienst von Meyenburg nach Schwanewede und weiter nach Burgdamm und Osterholz-Scharmbeck.“ 1950 konnte er einen ersten neuen Borgward Reisebus bestellen und vier Jahre später die alte Molkerei in Schwanewede, 4.000 qm Grundstück mit dem Molkereigebäude, erwerben. Diese Liegenschaft ist auch heute noch Standort des Unternehmens mit Fahrzeughalle, Werkstatt- und Verwaltungsgebäude.

„Die Reiselust entwickelte sich nach Jahren des Krieges und der Entbehrung zunächst zögerlich“, die Nachfrage stieg langsam bis zu einer ungeahnten Nachfrage am Ende der 1950er Jahre. 1958 eröffnete von Rahden ein erstes Reisebüro in Bremen.

1963 verstarb Hinrich von Rahden, hinterließ seine Ehefrau Erika und die beiden Söhne Hinrich und Rolf. Erika von Rahden führte, unterstützt durch die Mitarbeiter, die Firma erfolgreich weiter. Zum 25-jährigen Bestehen 1972 fuhren 18 „von Rahden-Omnibusse“ durch Nordwestdeutschland und Europa. Mitte der 1970er Jahre trat der älteste Sohn Hinrich von Rahden nach Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker und Bürokaufmann als Gesellschafter und Geschäftsführer in das Unternehmen ein. 1985 übernahm der zweite Sohn Rolf nach der Ausbildung zum Reiseverkaufsmann den Bereich Tou-

Anzeige

Unsere Reisebüros ... freundlich und kompetent!



Reisebüro Schwanewede Heidkamp 49
28790 Schwanewede

Tel.: +49 4209 9162-0
Fax: +49 4209 9162-49 info@von-rahden.de

Reisebüro Blumenthal Weserstrandstraße 13
28779 Bremen

Tel.: +49 421 69045-0
Fax: +49 421 69045-59 buero-blumenthal@von-rahden.de

ristik in der Firma. Die Busflotte war inzwischen auf über 50 Busse angewachsen. Rolf von Rahden verstarb 2004. „Seitdem sind Hinrich von Rahden und seine Ehefrau Cornelia für alle Geschäftsbereiche verantwortlich.“

Ute von Rahden, die Ehefrau von Rolf von Rahden und zwischenzeitlich auch die Söhne von Cornelia und Hinrich von Rahden, Jan-Peer und Michael, sind an verantwortlicher Stelle im Unternehmen tätig. Jan-Peer's Ehefrau Mareike und die Kinder des verstorbenen Rolf von Rahden und seiner Frau Ute, Lennart und Janne, arbeiten auch bereits im Unternehmen. Im Mai 2010 verstarb Erika von Rahden im Alter von 90 Jahren. Einer ihrer Leitsätze: „Was ihr ererbt, das ehrt, erhaltet, achtet und mehrt es!“ scheint das Motto der ganzen Familie geworden zu sein. 2015 übernahmen Jan Peer und Michael von Rahden die Firma „Knauf Busbetrieb“ in Schwanewede und 2016 den Omnibusbetrieb Kemper in Bremen-Vegesack in eigener Verantwortung.

Das Unternehmen von Rahden ist ein Familienbetrieb, ein „Großfamilienbetrieb“.

Heute hat der Betrieb etwa 80 Mitarbeiter und einen Fuhrpark mit 85 Omnibussen, davon 51 Linien- und Kombibusse (Klein- / Minibusse) und 34 Reisebusse. Von diesen sind 18 Luxus-Fernreisebusse und drei besonders ausgestattete in dieser Klasse. Hinzu kommen noch drei Busveteranen, Oldtimer für besondere Anlässe, wie z. B. Hochzeiten.

(zusammengestellt nach den Angaben auf www.von-rahden.de)

(3) Der „von Rahden Stoffbeutel“ Inhalt:

- Schlüsselanhänger am langen roten Band mit Namenskarte, um den Hals gehängt ein Erkennungszeichen
- Reiseprogramm, vom 1. – 5. Tag detailliert beschrieben
- „Marco POLO Reiseführer OBERBAYERN“ mit vielen Insidertipps auf 150 Seiten
- Faltkarte OBERBAYERN im großen Maßstab
br-Stadtplan + Innenstadtplan MÜNCHEN stätte direkt an der Autobahn, die zweite dann abseits der Autobahn zum Mittagessen im „Gasthof Zum Biber“

Anzeigen



Anzeige

Sie werden bald 100 Jahre alt und möchten nun langsam ihre Memoiren veröffentlichen?

Sie schreiben wunderbare Gedichte und wollen diese der Nachwelt erhalten?

Sie denken daran, Ihre Forschungen der Familiengeschichte zu Papier zu bringen und Ihre Enkel damit zu erfreuen?

Sie haben die Faxen dicke und wollen dies der Welt nachhaltig mitteilen?

Ihr Verein hat bald Jubiläum und Sie dürfen die Vereinschronik erarbeiten?

Ihr Gesangsverein will eine professionelle Mitgliederzeitschrift herausgeben?

... und Sie möchten sich nicht mit komplizierten Layoutprogrammen, mit Beschnittzugaben, Bildauflösungen, digitalen Schriften, Bild- und Schrifteinbettungen, ein- und zweispaltigem Textaufbau, Farbmodi wie RGB und CMYK, ISBN-Erteilungen usw. abmühen???

Dann rufen Sie uns an – wir kümmern uns!!!



**DRUCKER
PRESSE
VERLAG**

Gewerbegebiet
Moorhausen
Scheeren 12
28865 Lünen
Tel. 04298 / 16 65
info@druckerpresse.de
www.druckerpresse.de

UG (haftungsbeschränkt)



*Altes Bauernhaus auf der Hofstelle
in der Katrepeler Landstraße.
(Aufnahme von 2012)*

NACHGANG zu einem ABGANG

240 Jahre ist zwar ein Alter, jedoch kein Denkmal

*Text und Fotos:
Johannes Rehder-Plümpe*

1782, diese Jahreszahl war gerade noch in der sonst nur schwer lesbaren Inschrift des Hausbalkens über der Grootdöör zu erkennen. Dazu vielleicht noch der Name Jacob Berens. Auf dem Balken war, mehrfach mit Kalk übertüncht, der Schriftzug kaum sichtbar. Nun lag der lange Balken zerbrochen auf dem Hofpflaster. Ein Bagger hatte versucht den Torbalken aus dem Fachwerkgiebel zu lösen, dieser Balken sollte vor dem Gebäudeabriß geborgen werden!



Zerbrochen, der Hausbalken über der Grootdöör des Bauernhauses.

Zu Fachwerk-Bauernhäusern gehört eine Hausinschrift, ein Spruchbalken über dem großen Tor.

Hausinschriften beinhalten meist die Namen der Erbauer, das Erbauungsjahr und neben einigen Ornamenten eine Textpassage aus der Bibel, dem Gesang- oder Gebetbuch, oder der Literatur. Nur einige Sprüche

sind in Latein verfasst, die meisten in Hochdeutsch, weniger in Plattdeutsch. Inhaltlich geht es dabei fast immer um Gottes Segen für Haus und Hof, für Hab und Gut.



Hausinschrift auf dem Spruchbalken über der Grootdöör. Kaum lesbar, Reste des eingeritzten Textes.

Die vermeintliche Bitte um Segen für Haus und Hof im Hausspruch währte hier in Katrepel fast 240 Jahre. Die letzten Jahrzehnte hatten jedoch sehr an der Bausubstanz gelehrt. Nach dem Tod der Alteigentümer 2010 und 2014 war das große Haus unbewohnt, das Dach undicht und weitere Schäden kamen hinzu. Reparaturen und Instandsetzungen lohnten nicht, die „jungen Leute“ hatten schon längst auf der Hofstelle neu gebaut und die Landwirtschaft ausgesiedelt. Das Gebäude war abgängig und der Abbruch nur eine Frage der Zeit.



Auf der Hofstelle entstanden neue Gebäude, Wohngebäude, die Landwirtschaft wurde ausgesiedelt.

„Schätze“ am und im alten Bauernhaus



Inscription on the STURZRIEGEL of the side door, "AN GOTTES SEHGEN IST ALLES GELEHGEN" with year 1783 (Grootdör 1782).



STEINPLATTE mit Gravierungen in Zweitverwendung gedreht als Trittstufe einer Innentür FLETTFUSSBODEN ausgelegt mit Weserkieseln in Mustern.



verzierte Kragge unter einem Holzriegel (Rähm) auf dem die Deckenbalken liegen als Kopfband zur Stütze n Wand.

Der Abriss Mitte Juli 2020



Der Bagger stand vor dem Giebel an der Wümmeseite, knabberte von oben kommend, Stück für Stück am Fachwerk, entnahm Riegel für Riegel, Ständer für Ständer, „barg“ (s.o.) den Spruchbalken über dem großen Dielentor, entfernte die Fachwerk-Giebelwand bis auf die Schwelle. Danach arbeitete er sich zur Diele vor, durch den alten Wirtschaftsteil des Gebäudes mit den Stallbereichen links und rechts unter den Kübbungen und Hillen bis zur Scheerwand, der Wand, die die Diele mit den Ställen vom Flett trennte und der Wohnbereich begann. Es folgte der Abtrag der Scheerwand und der Abriss weiter bis zur Herdwand und dem anschließendem Kammerfach. Das alte Katrepeler Bauernhaus war Geschichte.

Das Bauernhaus auf der Hofstelle in Katrepel wurde 238 Jahre alt. Das Gebäude war das Älteste in Katrepel und ein Relikt dieser Zeit. In diesen Zeitraum verschwanden Hofstellen, fanden Teilungen statt, wurden Gebäude abgerissen und neu erstellt. Katrepel veränderte sich von einer Bauerschaft zu einer selbstständigen Bremer Landgemeinde, von einer Siedlung im Hollerland und Teil Oberneulands zu einem Ortsteil im Ortsamtsbereich Borgfeld. Das Dorfbild veränderte sich entsprechend, das Ländliche wird immer stärker bedrängt, die Verstädterung setzt sich weiter fort. Von den damals auf zehn Höfen in Katrepel vorhandenen Gebäuden war es die letzte Hofstelle mit einem typischen Niedersachsenhaus, mit Fachwerk und Reetdach, mit Diele und Flett, dessen Fußboden mit Weserkieselsteinen in regelmäßigen Mustern belegt und, und, und ... war.

Jedoch, wer wohnt noch so? ... in einem Museum? ... und was kostet das? ... wo sind die Fachleute, die Instandsetzungen und Sanierungen klimaneutral ausführen? ... und wer kann das bezahlen?

Ich jedenfalls erinnere mich noch gerne an die Zeit vor Jahrzehnten, als wir unsere frische Milch im Flett des Bauernhauses auf dem Hof in Katrepel erstanden.

**Sie möchten inserieren?
Sprechen Sie uns an!**

Druckerresse-Verlag UG
Scheeren 12 · 28865 Lünen
Telefon 04298-16 65 · info@druckerresse.de

Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

BinneBoom-Museum

Hof Krentzel – Klaus u. Jutta Krenzel
Am Hexenberg 2, 28357 Bremen-Borgfeld
Umfangreiche Sammlung alter landwirtschaftlicher und handwerklicher Gerätschaften, Werkzeug und Werkstätten, Unikaten und Kuriositäten.
Geöffnet: nach Absprache

Tel. 0421 - 27 37 31

Borgfeld-Archiv

Heimatarchiv Bürgerverein Borgfeld e.V.
Borgfelder Landstr. 21/Littweg (Altes Spritzenhaus)
28357 Bremen-Borgfeld
www.buergerverein-borgfeld.de
www.bremer-archive.de/heimatarchiv-buergerverein-borgfeld
Archivleitung:
Johannes Huesmann Tel. 0421 - 27 13 77
Johannes Rehder-Plümpe Tel. 0421 - 27 12 09
rehder.pluempe@nord-com.net
Geöffnet jeden Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr (Archiv)
jeden Donnerstag von 10.00 – 12.00 Uhr (Sitzungsraum Ortsamt)

Dokumentationsstätte

Wilhelm & Helene Kaisen / Tel. 0421 - 27 07 07
Wilhelm & Helene Kaisen Stiftung
Ehemalige Siedlerstelle der Familie Kaisen mit Wohnhaus, Scheune, Gewächshaus, landwirtschaftliches Anwesen des Alt-Bürgermeisters und Präsidenten des Senats, Rethfeldsleet 9 a, 28357 Bremen-Borgfeld (Katrepel).
Öffnungszeiten: Geöffnet an jedem zweiten Sonntag im Monat von 11.00 – 16.00 Uhr,
www.wilhelm-helene-kaisen-stiftung.de
mail@kaisen-stiftung.de
Vorstand: Horst Brüning, Volker Kröning,
Dr. Hartmut Müller

Freilichtbühne Lilienthal e.V.

Höge 2, 28865 Lilienthal Tel. 04298 - 3 01 98
Amateurtheater, wechselndes Jahresprogramm, Sommertheater und Wintertheater, Aufführungen / Veranstaltungen: s. aktuelles Programm
www.fblilienthal.de
mail@freilichtbuehne-lilienthal.de
1. Vorsitzende: Ursula Hark-Sommer

Heimatmuseum Lilienthal e.V.

„Emmi Brauer Haus“ Tel. 04298 - 60 11
Feldhäuser Straße 16, 28865 Lilienthal
Öffnungszeiten:
Di. 9.30 – 12.00 Uhr / So. 10.00 – 12.00 Uhr
www.heimatverein-lilienthal.de
info@heimatverein-lilienthal.de
1. Vorsitzender: Hilmar Kohlmann
2. Vorsitzender: Ottmar Cordes

Lilienhof „Ein Hof – zwei Vereine“

Worphauser Landstraße 26a + 26b,
28865 Lilienthal-Worphausen
www.lilienhof-worphausen.de
Regelmäßige, zum Teil gemeinsame Veranstaltungen beider Vereine:

Worphauser Heimotfrünn e. V

1. Vorsitzender: Axel Miesner

2. Vorsitzender: Peter Brünjes

Oll'n Handworkers ut Worphusen un annere Dörper e. V.

1. Vorsitzender: Harald Geiger

2. Vorsitzender: Ralph Bröker

- Bauernhofanlage

mit Bauernhaus, Backhaus, Specker, Scheune, Schafstall
Worphauser Heimotfrünn e.V.

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung. Tel. 04792 - 9519170

www.lilienhof-worphausen.de

info@lilienhof-worphausen.de

- Handwerkmuseum

mit Schmiedehütte, Bauhütte, Handwerkerhaus

Oll'n Handworkers ut Worphusen un annere Dörper e.V.

Worphauser Landstr. 26b, 28865 Lilienthal-Worphausen

Geöffnet an den Markt- und Gewerke-Schautagen von

11.00 – 17.00 Uhr u. n. Vereinbarung

April bis Okt. 15.00 – 17.00 Uhr

Museumsleiter: Johannes Rehder-Plümpe

Tel. 0421 - 271209 + Mobil 0151 - 599 86 387

www.olln-handworkers.de/handwerkmuseum

ohwml@handwerkmuseum-lilienhof.de

- Wählamt Worphausen

Worphauser Landstr. 26b, 28865 Lilienthal-Worphausen

Historisches Fernmeldehandwerk

im Handwerkmuseum

Oll'n Handworkers ut Worphusen un annere Dörper e.V.

Gewerkeverantwortlicher:

Sven Wohltmann

Mobil 0160 - 803 0507

www.waehlamt-worphausen.de

info@waehlamt-worphausen.de

Schulmuseum „historisches Klassenzimmer von 1928“

Falkenberger Landstraße 67, 28865 Lilienthal

Besichtigungen und historische Schulstunden:

nach Vereinbarung und Anmeldung

Schulmeister: Rupprecht Knoop

Tel. 04298 - 60 11

KaLis Werkstatt Kindermuseum

Klosterstraße 16 b, 28865 Lilienthal

Kinderforscherzentrum,

Tel. 04298 - 46 77 01

Mitmach- und Experimentierstationen

Geöffnet jeden Sonnabend von 15.00 bis 18.00 Uhr

Bürgerstiftung Lilienthal „Conrad-Naber-Haus“

Klosterstraße 23, 28865 Lilienthal

www.buergerstiftung-lilienthal.de

info@buergerstiftung-lilienthal.de

Vorsitzende: Christa Kolster-Bechmann

Niedersächsisches Kutschenmuseum

Hippologische Gesellschaft Lilienthal-Trupe e.V.
Trupe 10, 28865 Lilienthal
Vorsitzender: Hermann Cronjäger Tel. 04292 - 12 23
www.niedersaechsisches-kutschenmuseum.de
hermann.cronjaeger@ewe.net
Führungen und Besuche nach Voranmeldungen jeweils
am ersten Sonntag im Monat von 11.00 – 12.00 Uhr

Museumsanlage Neu St. Jürgen

Dorfstraße 15, 27726 Worpswede
Landmaschinenmuseum, Museumsscheune,
Heimatstube
Öffnungszeiten: Di. bis So. nach Anmeldung
Heimatverein Neu Sankt Jürgen e.V.
www.heimatverein-neu-sankt-juergen.de
info@heimatverein-neu-sankt-juergen.de
1. Vorsitzender:
Albert Heitmann Tel. 04792 - 13 39

Sternwarte Telescopium-Lilienthal

Hauptstraße 1, 28865 Lilienthal Tel. 0171 - 6 15 23 37
Wiederaufbau des 27-Fuß Spiegelteleskops von 1793
(Rekonstruktion)
www.telescopium-lilienthal.de
info@telescopium-lilienthal.de
Telescopium-Lilienthal gem. Stiftungsgesellschaft mit Sitz
in Lilienthal. Geschäftsführer: Klaus-Dieter Uhden
AK Astronomiegeschichte in der Astronomischen
Gesellschaft Lilenthals

Torfschiffswerft-Museum

Schlußdorfer Straße 22, 27726 Worpswede
Torfschiffbau, Torfabbau, Leben im Moor, Torfwagen,
Klappstau, Café im Museum
Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober
Mi./Fr./Sa./So. 14.00 – 18.00 Uhr.
Heimatverein Schlußdorf e.V.
Vorsitzender: Karl-Heinz Mellingkat Tel. 04792 - 25 75
Café: Tel. 04792 - 9 87 88 33
www.torfschiffswerft-museum.de
info@torfschiffswerft-museum.de

Torfstechermuseum

Südweder Straße 26, 27726 Worpswede
Dorfgemeinschaftsanlage mit Torfstecker-Museum,
Hochmoorfläche
Öffnungszeiten: auf Anfrage, nach Voranmeldung
Freundeskreis Südweste und Umgebung e.V.
1. Vorsitzender: Volker Monsees Tel. 04792 - 95 11 39
www.freundeskreis-suedwede.de
kontakt@freundeskreis-suedwede.de

Es fehlt etwas Sehenswertes?

Schreiben Sie uns:

info@druckerpresse.de

ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Stefaniak Brzuchalski

Schwerpunkt: Implantologie (zertifiziert)

Implantatbehandlung aus einer Hand
Digitale Volumentomographie | 3D-Röntgen
Ästhetische Zahnheilkunde | Veneers
Prophylaxe | Bleaching
Zertifizierte zahnärztliche Schmerztherapeutin
Zertifizierte Alignertherapeutin
Lachgas-Sedierung



Das zeichnet die Zahnarztpraxis Dr. Stefaniak aus:

- Vertrauen, Kompetenz, Wissen und Leidenschaft zum Beruf
- über 32 Jahre Berufserfahrung
- über 20 Jahre implantologisch tätig
- über 17 Jahre - Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie
- über 9.000 Patienten, davon mehr als die Hälfte mit Zahnimplantaten versorgt
- Anerkennung der Zahnärztekammer Bremen für besondere Leistungen in der zahnmed. Fortbildung



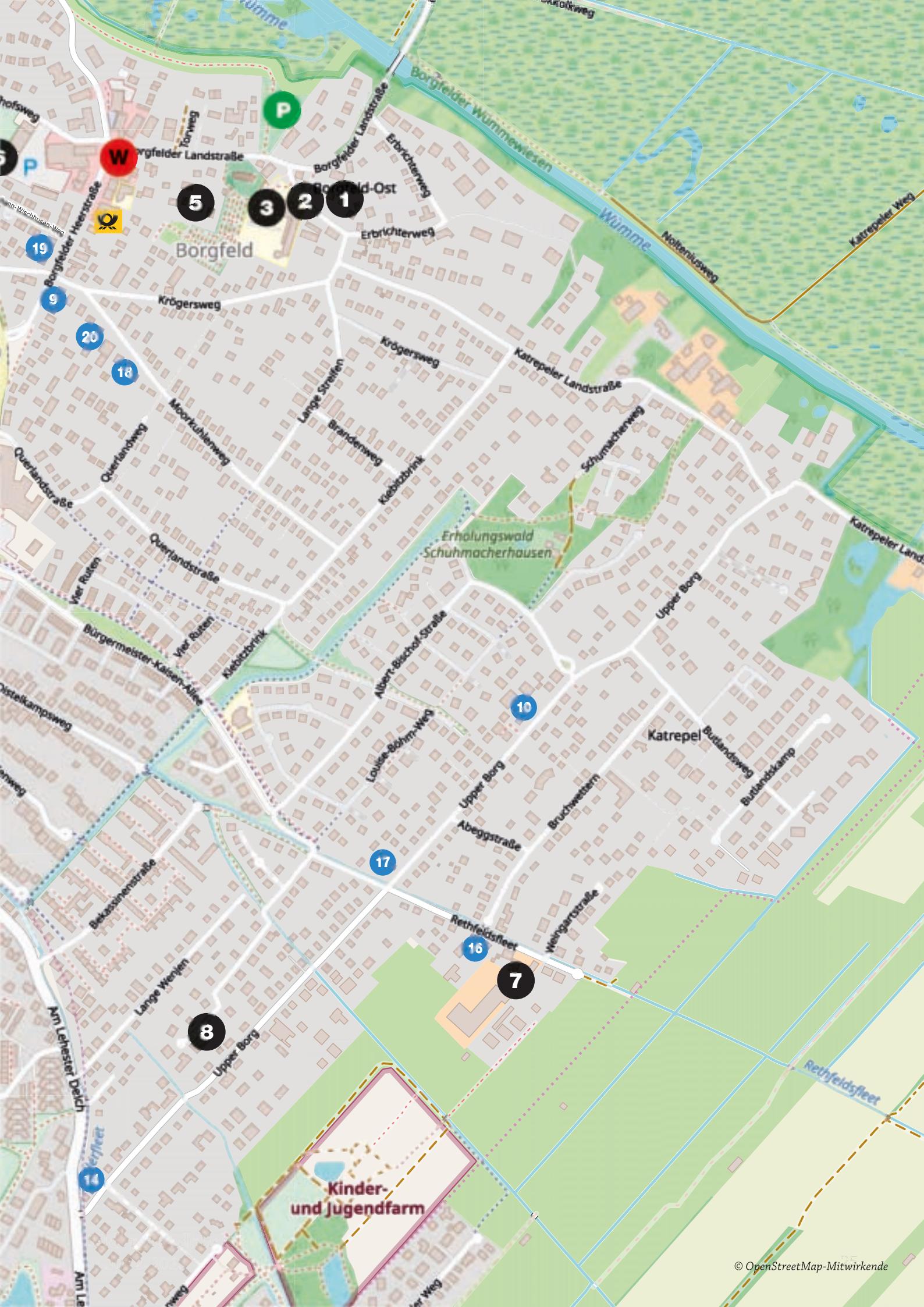
Dr. Arleta Stefaniak-Brzuchalski
Upper Borg 216 · 28357 Bremen-Borgfeld
Telefon: 0421 / 74 909
www.DrStefaniak.de

Unsere Inserenten

- 9 Obst + Genüsse Hannig
- 10 Kahrs+Schulz Holzwerkstatt
- 12 Sparkasse Bremen
- 13 Hubertus Apotheke
- 14 Zahnarztpraxis Dr. Stefaniak-Brzuchalski
- 15 Stiftungsdorf Borgfeld
- 16 Tischlerei Wellhausen
- 17 Thermomix Annika Gehrke
- 18 Logopädie Borgfeld
- 19 AktiVita Borgfeld
- 20 AktiVita Borgfeld West
- 21 BIMBOS Copyshop GmbH

Legende

- 1 Ortsamt Borgfeld
- 2 Borgfeld Archiv
- 3 Grundschule **Borgfeld**
- 4 Grundschule „Am Borgfelder Saatland“
- 5 Evang. Kirchengemeinde Borgfeld
- 6 Freiwillige Feuerwehr Borgfeld
- 7 Dokumentationsstätte Wilhelm Kaisen
- 8 ralf besser stiftung für lebenswerte
- W Borgfelder Wochenmarkt
- P Ratsspieker Park
- Q Postagentur Borgfeld



Vereine und Verbände



Borgfelder Schützengilde von 1957 e.V.

Schießsportanlage und Halle
Hamhofsweg 4, Tel. 27 27 00
1. Vorsitzender Ingo Buchenau
Tel. 04298 - 46 58 86 o. 0152 - 6 13 36 19
E-Mail: info@borgfelder-sgi.de
www.borgfelder-sgi.de



BORGFELDER TENNIS CLUB
VON 1987 e.V.

Borgfelder Tennis Club von 1987 e.V.

Tennisanlage Am Lehester Deich 18
1. Vorsitzender Dr. Marc Brockmann
Tel. 0174 - 931 2265
E-Mail: marcbrockmann@web.de
www.borgfeldertc.de



Bürgerverein Borgfeld e.V.

Heimatarchiv am Littweg
1. Vorsitzende Gabi Piontkowski
Tel. 0171 - 361 5985
E-Mail: gpi@gmx.de
www.buergerverein-borgfeld.de



Chorgemeinschaft Borgfeld

1. Vorsitzende Birgit Dürkop
Tel. 0175 - 53 40 783
E-Mail:
www.chorgemeinschaft-borgfeld.de



Förderverein Dorfgemeinschaftshaus Borgfeld e.V.

Daniel-Jacobs-Allee 1, 28357 Bremen
1. Vorsitzender: Wendelin Seebacher
E-Mail: wendelin.seebacher@gmx.de



IGB e.V. /

IG Bauernhaus Bremen + Landkreis Osterholz

Borgfelder Heerstraße 48, 28357 Bremen
Johannes Rehder-Plümpe
Tel. 27 12 09, Mobil 0151 - 599 86287
E-Mail: as_nordbremen@igbauernhaus.de
www.igbauernhaus.de



Japankunst Atelier Yuki

Yuki Sekikawa-Klink
Suhrsweg 1, 28357 Bremen
Tel. 38 56 85
E-Mail: yukiklink@yahoo.de
www.japanpuppen.de



Kleine Bühne Borgfeld Amateurtheater
 Info und Kontakt: Hela Blum-Börger
 Tel. 27 05 43
 E-Mail: tickets@kleine-buehne-borgfeld.de
www.kleine-buehne-borgfeld.de



Kulturforum im Bürgerverein Borgfeld
 Kontakt Monika Hüls
 Tel. 47 22 40
 E-Mail: info@kulturforum-borgfeld.de
www.kulturforum-borgfeld.de



Ortsamt Borgfeld
 Borgfelder Landstraße 21
 Ortsamtsleiter Karl-Heinz Bramsiepe
 Tel. 361-30 87 + 361-130 90
 Verwaltung: Frau Eileen Paries
 Tel. 361-30 90, Fax 361-1 58 87
www.ortsamtborgfeld.bremen.de



Ralf Besser Stiftung für Lebenswerte
 Ralf Besser
 Upper Borg 147, 28357 Bremen
 Tel. 27 45 69
 E-Mail: mail@ralf-besser-stiftung.de
www.ralf-besser-stiftung.de



Stiftung NordWest Natur
 Am Dobben 44, 28203 Bremen
 Geschäftsführerin: Rebekka Lemb
 Tel. 7 10 06
 E-Mail: info@nordwest-natur.de



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
 Rembertistraße 28
 Tel. 32 40 05
 E-Mail: bremen@volksbund.de
www.volksbund.de

Anzeige

Ihre Fachanwälte und Notare in Horn-Lehe



BROOCKS & BURGHARDT
 Rechtsanwälte PartG mbB
 Fachanwälte | Notare

Im Hollergrund 3 | 28357 Bremen | Telefon: 0421-16 20 10 | www.bb-anwaelte.de

Vereine und Verbände

Regionale Vielfalt und Kontaktmöglichkeiten

Borgfelder Forum

Sprecher: Carsten Böning,
Uwe Rosenberg, Hermann Vinke
E-Mail: info@borgfelder-forum.de
www.borgfelder-forum.de

Bremer Heimstiftung

Stiftungsdorf Borgfeld

Hausleitung: Birgit Nowak
Tel. 69 62 46 96
E-Mail: bhs-borgfeld@
bremer-heimstiftung.de
www.bremer-heimstiftung.de

Bremischer Bodenverband in der Wümme-Niederung

Vorsteher: Heino Schumacher
Tel. 27 58 43
E-Mail: heinoschumacher@
nord-com.net
www.bauumwelt.bremen.de

Bund der Vertriebenen, Landesverband Bremen

Vorsitzender: Helmuth Gaber,
Tel. 0179 - 6628201

Chor Plan b e.V.

Kontakt: Marco Nola
Tel. 04264 - 3 92 72 30
Christa Allen
Tel. 0421 - 2 07 09 36
Kerstin Lask
Tel. 04233 - 14 45
E-Mail: chorplanb@gE-Mail.com
www.chorplanb.jimdo.com

Dorfgemeinschaft Timmersloh

1. Vorsitzender: Heico Geffken
Tel. 0172 - 278 32 88
E-Mail: dg-timmersloh@web.de
www.dg-timmersloh.de

Evang. Kirchengemeinde Borgfeld - Kantorei

Chorleiterin: Karin Gastell
Tel. 2 76 90 59

Freiwillige Feuerwehr Borgfeld

Feuerwehrgerätehaus am
Hamhofsweg
Wehrführer: N.N.
www.lfv-bremen.org

Freiwillige Feuerwehr

Lehester Deich

Feuerwehrhaus Am Lehester Deich
Wehrführer: Thorsten von Thaden
Tel. 27 21 68
E-Mail: ff-lehesterdeich@web.de
www.lfv-bremen.org

Freiwillige Feuerwehr

Timmersloh

Feuerwehrhaus Timmersloher
Landstraße
Wehrführer: Hans-Lüder Behrens
Tel. 27 01 67
www.lfv-bremen.org

Fußballverein SC Borgfeld e.V.

Vereinsheim:
Hinter dem Großen Dinge
1. Vorsitzender: Thomas Kaessler
Tel. 0172 - 1 57 15 49
E-Mail: thomas@sportclub-borgfeld.de
www.sportclub-borgfeld.de

Geflügelzuchtverein

Borgfeld e.V.

Vorsitzender: Manfred Wellhausen
Tel. 27 03 10

IN Borgfeld e.V.

IG der Geschäftsleute in Borgfeld

Ansprechpartner:
Sebastian Gunschera, Tel. 2 76 93 20
E-Mail: hallo@in-borgfeld.de
www.facebook.com/INBorgfeld

Wilhelm und Helene

Kaisen-Stiftung

Vorstand: Horst Brüning,
Volker Kröning, Hartmut Müller
Tel. 27 07 07
E-Mail: E-Mail@kaisen-stiftung.de
www.wilhelm-helene-kaisen-stiftung.de

Landwirtschaftlicher Verein

Borgfeld und Umgebung

Vorsitzender: Wilhelm Klatte
Tel. 27 01 28

*Sie möchten auch
genannt werden?*

Schreiben Sie uns:

info@druckerresse.de

Polizeihund-Verein Bremen e.V.

Hinter dem Großen Dinge
Geschäftsführer: Leo Beckmann
E-Mail: gf.bremerphv@web.de
www.phv-bremen.org

Reitclub Wümme e.V.

Vorsitzender: Manfred Wellhausen
Tel. 27 03 10

Reservistenkameradschaft 9

Louis Ferdinand von Preußen
Vorsitzender: Uwe Buschmann
Tel. 0172 - 5 17 23 35
E-Mail: vorstand@rk-9.de
www.rk-9.de

Seniorenbeirat Borgfeld

Vertreter: Johannes Huesmann
Tel. 27 13 77

Turn- und Sportverein Borgfeld von 1948 e.V.

Vereinsheim: Hamhofsweg
„Jacobswiese“
1. Vorsitzender: Peter Wendelken
Tel. 27 36 20
E-Mail: tsv-borgfeld@t-online.de
www.tsv-borgfeld.de

VBB – Verband Bremischer Bürgervereine

Vorsitzender:
Johannes Rehder-Plümpe
Tel. 27 12 09
E-Mail:
info@buergervereine-bremen.de
www.buergervereine-bremen.de

Wassersportgemeinschaft Wümme e.V.

Hafen: Oberblockland
Tel. 27 17 74
Landesverband Motorbootsport
Bremen
www.l-m-b.de

Wildwechsel Aussen Theater

Am Großen Moor
Tel. 40 88 97 78
E-Mail: info@wildwechsel.net
www.wildwechsel.net



Die stark gestiegenen Energiekosten belasten viele Haushalte. Umso wichtiger ist es, sich mehr Transparenz über die eigenen Finanzen zu verschaffen.

Foto: djd/Geld und Haushalt

Mit spitzem Bleistift rechnen

So können Haushalte auf steigende Preise für Energie und Lebensmittel reagieren

Text und Foto: Die enorm gestiegenen Preise für Gas, Strom, Benzin und Lebensmittel belasten viele Haushalte. Immerhin 39 Prozent der Menschen in Deutschland befürchten, ihre Energirechnung nicht oder nur noch schwer zahlen zu können. Das hat laut Statista eine Umfrage im September 2022 ergeben. Da sich die Einnahmen bei den meisten nicht beliebig steigern lassen, wächst die Sorge, dass einem die laufenden Ausgaben über den Kopf wachsen. Umso wichtiger ist es, sich einen umfassenden Überblick über die eigenen Finanzen zu verschaffen.

Zwischen notwendig und überflüssig unterscheiden

Ein einfaches und effektives Frühwarnzeichen ist der Kontostand des Girokontos jeweils am Monatsende: Wenn dieser über mehrere Monate immer tiefer fällt, wird es Zeit zu handeln. Mit einem Kassensturz lässt sich der persönliche finanzielle Spielraum noch exakter ermitteln: Dazu werden die regelmäßigen Einnahmen wie Gehalt, Kindergeld oder Unterhalt allen wiederkehrenden Kosten wie Miete, Energie und Versicherungen gegenüber gestellt. Die Differenz ergibt das monatliche Budget, das für laufende Ausgaben verwendet werden kann. Diese laufenden Ausgaben, etwa für Lebensmittel und Kleidung, sollte man ebenfalls schriftlich festhalten. Eine praktische Vorlage zum Ausfüllen ist beispielsweise „Das

einfache Haushaltbuch“. Die Broschüre ist unter www.geld-und-haushalt.de oder telefonisch unter 030/20455818 kostenfrei erhältlich. Nach dem Aufschreiben ist es hilfreich, zwischen notwendigen, angenehmen und überflüssigen Ausgaben zu unterscheiden. „So zeigt sich schnell, wo man den Sparstift ansetzen kann - zum Beispiel bei verzichtbaren Autofahrten oder Abos, die man nur selten nutzt“, erklärt Korina Dörr vom Beratungsdienst Geld und Haushalt. Um die hohe Heizkostenabrechnung bezahlen zu können, ist idealerweise ein Notgroschen vorhanden. „Als Orientierungswert gelten zwei bis drei Monatsnettoeinkommen, aber auch weniger ist besser als gar nichts“, so Dörr weiter.

Die eigene Ausgabenkontrolle verbessern
Wenn es richtig eng wird: Sparraten lassen sich vorübergehend heruntersetzen oder zeitweise aussetzen, um zusätzlichen Spielraum für Nachzahlungen oder neue Rücklagen zu schaffen. Bei niedrigem Einkommen besteht zudem häufig ein Anspruch auf Wohngeld, Kinderzuschlag oder Grundsicherung. „In diesem Fall sollten Betroffene prüfen, ob sie berechtigt sind und ob sich ein Antrag lohnt“, erklärt Dörr. Bei anhaltenden Zahlungsschwierigkeiten ist es darüber hinaus empfehlenswert, sich möglichst bald an eine Schuldnerberatungsstelle zu wenden. Die Beratung ist kostenlos und auch online möglich.



Eine klare, übersichtliche Menüführung sowie eine integrierte Suchfunktion erleichtern den Weg zu dem gesuchten Kanal und der Sendung.
Foto: djd/Roku

TV-Streaming leicht gemacht

Streaming Player: Was können sie und wer braucht sie?

Text und Foto: (djd). Immer mehr Menschen schauen Filme
djd und Serien fast nur noch über Streamingdienste wie Netflix, Disney+, Prime Video oder Apple TV. Das klassische, sogenannte lineare Fernsehen ist fast schon zur Ausnahme geworden. Auch ARD- und ZDF-Produktionen werden zunehmend über die entsprechenden Mediatheken gestreamt: Man schaut sich den neuesten „Tatort“ an, wann immer man will. Speziell dafür gibt es externe Player. Was können sie und wer braucht sie? Wir beantworten die wichtigsten Fragen.

Wozu braucht man Streaming Player?

Mit ihnen kann man ältere TVs ohne Internetverbindung smart machen. Oder man kann Smart-TVs mit veralteter Software und bestimmten, fehlenden Apps aufrüsten und zu höherer Geschwindigkeit verhelfen. Häufig bemerken Nutzer, dass die Oberflächen ihrer smarten TVs unübersichtlich, schwer zu bedienen oder sehr langsam sind. Dann

sind Streaming Player ebenfalls gut geeignet, um Inhalte von Video-Plattformen komfortabler auf den TV-Bildschirm zu bringen.

Wie funktionieren Streaming Player?

Das Gerät wird an den Fernseher gesteckt und mit dem heimischen WLAN verbunden, ab dann kann man auf die verschiedenen Streaming-Plattformen zugreifen.

Worauf sollte man bei der Anschaffung achten?

Der Streaming Player sollte einfach zu bedienen und eine günstige Alternative zum Smart TV sein sowie eine große Channel-Auswahl bieten. TV-Konsumenten haben unterschiedliche Bedürfnisse, wenn sie nach einem Streaminggerät für sich und ihre Familie suchen. Vom Anbieter Roku beispielsweise gibt es deshalb ein Quartett an Streaminggeräten, die Übersicht und Details findet man unter www.roku.com. Der leicht einzurich-

tende „Express“ etwa bietet einfaches HD-Streaming zu einem günstigen Preis. Für ein Upgrade sorgt der „Express 4K“ mit einer höheren Auflösung und lebendigeren Farben in allen HD-Varianten. Der Streaming Stick 4k ist besonders leistungsstark und schnell. Trotzdem ist er so klein, dass er sich problemlos hinter dem TV verstecken lässt. Die Streambar schließlich ist eine Kombination aus Soundbar und Streaming Player und sorgt neben leistungsstarkem Streaming für kinoreifen Sound bei jedem Fernseher mit HDMI-Anschluss.

Helfen Streaming Player bei der Suche nach meiner Lieblingssendung?

Ja, eine übersichtliche Menüführung spart Zeit bei der Suche nach dem Lieblingskanal. Zudem zeigt die integrierte Suchfunktion der Roku Streaming Player direkt an, ob Inhalte bei Disney+, Netflix oder einem anderen Dienst im Programm enthalten sind. Dabei bekommt man gleich die Information, ob es den Inhalt im Einzelkauf kostenpflichtig, gratis oder im Abo-Programm gibt. Es sind sogar Apps erhältlich, die ermöglichen, das Smartphone als Fernbedienung zu benutzen.

„Holten Hinnerk“ wat nu? Kümmt dor na wat na?

Vun DIBABA un FOFTIG PENCE über GODEWIND un INA MÜLLER na OHNSORGE un SPIEKERMANN

Heinrich-Schmidt-Barrien-Preis



für Verdienste um die Erhaltung der niederdeutschen Sprache

2000-2006

2007-2020

Preisträger:

Gerd Spiekermann

Jan Cornelius

Waldau-Theater

Talk op Platt

Ohnsorg-Theater

Godewind

Ina Müller

Jürgen Ludwigs

De Filmemokers

Heinrich Kröger

Theater in OHZ

De Fofftig Pence

Birgit Lemmermann

Plattolio

Heinrich Siefer

Hans Helge Ott

Institut für niederdeutsche Sprache

H. Cyriaks/P. Nissen

4 Plattlehrerinnen:

H. Brüning/H. Hiestermann

N. Ohlsen/A. Schwarz/H. Stindt

Yared Dibaba

Jahrelang verkündete der „Freundeskreis Dat Huus op'n Bulten“ Ende Januar den HEINRICH-SCHMIDT-BARRIEN-Preisträger bis Corona kam. Die letzte Preisvergabe in der Kirche in Sankt Jürgen im „Land der Gräser“ erfolgte eine Woche vor Beginn der Pandemie. Die Vergabe und die Feier mit dem Preisträger Yarad Dibaba und Gästen im Anschluss an der Hamme in „Tietjens Hütte“ hält bis heute nach. Das war 2020!



Die Sankt Georg Kirche in Sankt Jürgen



Der Preisträger in Aktion

Seitdem ist Sendepause, die Organisatoren vom „Freundeskreis Dat Huus op'n Bulten“ sind aus dem Tritt gekommen, plagen sich mit fortschrei-

tenden Beeinträchtigungen, brauchen neuen Schwung und neue Ideen. Darüber ist in naher Zeit nicht „nur platt“ auf unterschiedlichen Ebenen zu sprechen.



Vor ein paar Tagen, am 19.01.2023, wäre der Nestor der niederdeutschen Literatur *) Heinrich Schmidt mit dem Zusatz „Barrien“ bereits 121 Jahre alt geworden. Er wuchs in Barrien (Syke) auf, deshalb der Namenzusatz. „Nach 1945 lebte ... (er) als freier Schriftsteller in der Nähe von Bremen, in Sagehorn und in Frankenburg. 1959 bezog er mit seiner Frau Katrin in dem Dorf eine Brinksitzerstelle, eine Bauernkate und nannte diese „Dat Huus op'n Bulten“.





Ehrenamtliches Engagement ist nicht nur gut für die Gesellschaft, es macht auch die Helfenden selbst zufriedener.

*Foto: djd/ORCA AFFAIRS/
Getty Images/SolStock*

Aus dem Ehrenamt Kraft und Halt ziehen

Ehrenamtliches Engagement macht auch die Helfenden selbst zufriedener

Text und Foto:
djd

(djd). Rund 30 Millionen Menschen sind in Deutschland laut Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) in einem Ehrenamt tätig und engagieren sich so in ihrer Freizeit für andere Menschen. Mit ihrem sinnvollen Engagement unterstützen sie andere in Notlagen und sind eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Aber auch die Helferinnen und Helfer selbst profitieren von ihrem Einsatz. Denn das Ausüben einer ehrenamtlichen Tätigkeit ist auch immer eine persönliche Beheimerung. Sie bereitet viel Freude und fördert die persönliche Weiterentwicklung.

Sinnstiftende Aufgabe beim Zivil- und Katastrophenschutz

Sie helfen anderen Menschen, werden gebraucht und machen etwas Sinnstiftendes: Daraus ziehen viele Ehrenamtliche Kraft und Halt. Hinzu kommt, dass man in einem Ehrenamt Kontakte knüpft, neue Freundschaften schließt und in einer Gemeinschaft eingebunden ist, was das Selbstbewusstsein stärken oder Stress reduzieren kann. Ob Hilfe beim Senioren-Mittagstisch oder die Arbeit als Jugendtrainerin im Verein: Im Ehrenamt finden sich zahlreiche sinnstiftende Aufgaben. Vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren, bietet beispielsweise der Zivil-

und Katastrophenschutz. Über 1,7 Millionen Bürgerinnen und Bürger sind dort bereits ehrenamtlich tätig – und helfen etwa bei extremen Naturereignissen, Unglücken oder Unfällen großen Ausmaßes.

Welches Ehrenamt passt zu mir?

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer sind neben den staatlichen Kräften sehr wichtig. So fußt der Zivil- und Katastrophenschutz zu über 90 Prozent auf Ehrenamtlichen. Jeder kann dort seine Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen - unabhängig von Alter, Geschlecht oder Beruf. Denn die Einsatzmöglichkeiten sind breit gefächert. Wer eine neue sinnstiftende Aufgabe sucht, kann dort zum Beispiel in der Krisenintervention tätig sein, unterrichten und dolmetschen, sich um die Verpflegung von Einsatzkräften kümmern, beim Reparieren von Fahrzeugen und Geräten helfen, verletzte Menschen oder Tiere aus Gefahrenzonen retten und vieles mehr. Unter [www.mit-dir-für-uns-alle.de](http://www.mit-dir-fuer-uns-alle.de) bieten verschiedene Videoformate interessante Einblicke in die Freiwilligenarbeit. Auf der Webseite können Interessierte herausfinden, welches Ehrenamt zu ihnen und ihren Talenten passt – und sich über die bundesweiten Einsatzmöglichkeiten informieren.

thermomix®
Zuhause genießen mit Thermomix®
Wertvoller denn je: der Thermomix® TM6. Ich berate dich
gerne telefonisch oder online.

Beugelig? Melde dich bei mir!
Annika Gehrke, Telefon: 0177 2835683
mail@annikagehrke.de






Hubertus Apotheke
Adelheid Drünert

Borgfelder Heerstraße 28a · 28357 Bremen
Tel.: 0421 / 27 02 29 · Fax: 0421 / 27 02 28
e-mail: info@hubertus-apotheke-bremen.de
www.hubertus-apotheke-bremen.de



www.BIMBOS-Copyshop.de


Fachhändler seit 1987

BIMBOS Copyshop GmbH
Edisonstr. 6
28357 Bremen
Tel. 0421 / 27 08 14
Fax 0421/ 98 89 386

Geöffnet: Mo.- Fr. 9.30 - 13.00 + 15.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 13.00 Uhr
www.Bimbos-Copyshop.de / info@bimbos-copyshop.de

Tischlerei Wellhausen
Bau & Möbelwerkstatt

Rethfeldsfleet 7a
28357 Bremen
Telefon: 0421 - 27 03 10
Telefax: 0421 - 27 26 27
E-Mail: info@tischlerei-wellhausen.de
www.Tischlerei-Wellhausen.de

Karl E. Wellhausen

- Fenster
- Türen
- Rollläden
- Insektschutz
- Treppenbau
- Möbel
- Innenausbau
- Küchen- Badmöbel
- Reparatur-Service

DEINE HEROES IN LILIENTHAL.
WIR SIND FÜR DICH UND DEINEN WAGEN DA!



autoPRO DIE WERKSTATT

autoPRO Harald Kohlmann
Inhaber: Daniel Kohlmann

Hauptstr. 54
28865 Lilienthal
Tel.: 04298-2857

info@kfv-kohlmann.de
www.kfv-kohlmann.de

DIE WERKSTATTMARKE

Rezepte

Zutaten:

60 g Schalotten
250 g gelbe Paprikaschoten
250 g rote Paprikaschoten
250 g Champignons weiß
450 g Auberginen
5 EL Olivenöl
1 EL Tomatenmark
Salz
frisch gemahlener Pfeffer
400 ml cremige Kokosmilch
150 g Dr. Oetker Creme VEGA 125 g Curriypaste z. B. Tikka-Masala-Paste
etwa 100 g geröstete, gesalzene Erdnusskerne



Dr. Oetker Deutschland
Rezepte und Tipps aus der
Dr. Oetker Versuchsküche
Fotohinweis: © Dr. Oetker
Versuchsküche

• ca. 4 Portionen gelingt leicht • bis 40 Minuten

Veganes Gemüsecurry

Gemüsecurry in pikanter Soße mit gerösteten Erdnüssen.

Vorbereiten:

Schalotten abziehen und würfeln. Paprikaschoten putzen und in Streifen schneiden. Champignons putzen und in dicke Scheiben schneiden. Auberginen waschen, vierteln und in Scheiben schneiden.

Zubereiten:

Öl in einem großen Topf erhitzen. Schalotten und Tomatenmark darin kurz dünsten. Paprika und Auberginen hinzufügen und weiterdünsten. Mit Salz, Pfeffer würzen und mit Kokosmilch ablöschen. Mit Deckel etwa 5 Min. garen, dabei gelegentlich umrühren. Dann die Champignons zufügen

und bis zur gewünschten Sämigkeit (etwa 5 Min.) garen. Creme VEGA unterrühren. Das Curry mit der Curriypaste sowie Salz und Pfeffer abschmecken und mit den Erdnusskernen anrichten.

Tipps aus der Versuchsküche:

- Das vegane Gemüsecurry nach Wunsch mit frischer Petersilie garnieren.
- Wer es schärfer mag, kann statt einer milden Gewürzpaste auch etwa 1 EL scharfe Tandoori-Masala-Paste verwenden.
- Zu dem veganen Curry Fladenbrot oder Reis servieren.



Zutaten:

500 g mageres Rindfleisch
(z. B. aus der Unterschale)
500 g Schweinefleisch
(z. B. aus dem Nacken)
500 g durchwachsener Speck
500 g Thüringer Mett
500 g Zwiebeln
500 g rote Paprikaschoten
500 g grüne Paprikaschoten
800 g geschälte Tomaten
500 g Tomaten-Paprika-Sofße
Salz
frisch gemahlener Pfeffer

• ca. 12 Portionen gelingt leicht • bis 40 Minuten

Pfundstopf

Der Eintopf aus dem Backofen mit viel Fleisch und Gemüse ist ganz einfach zubereitet und lässt sich toll vorbereiten.

Pfundstopf vorbereiten:

Beide Fleischsorten unter fließendem kalten Wasser abspülen, trocken tupfen und in etwa 2 cm dicke Würfel schneiden. Speck in feine Würfel schneiden. Mett zu kleinen Bällchen formen. Zwiebeln abziehen und in Scheiben schneiden. Paprikaschoten putzen, waschen und in Stücke schneiden. Tomaten in der Dose grob zerkleinern, mit dem Saft vermischen. Backofen vorheizen.

Ober-/Unterhitze etwa 180 °C

Heißluft etwa 160 °C

Pfundstopf zubereiten:

Alle Zutaten in einer großen Auflaufform oder einem Bräter vermengen und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Auflauf-

form oder den Bräter mit Deckel auf dem Rost in den Backofen schieben.

Einschub: unteres Drittel

Garzeit: etwa 120 Min.

Tipps aus der Versuchsküche:

- Den Pfundstopf vor dem Servieren mit 2–3 Esslöffeln gehackter Petersilie bestreuen.
- Für eine kleinere Menge kann die Zutatenmenge des Pfundstopfs auch halbiert werden. Die Garzeit beträgt dann etwa 1 1/2 Std.
- Der Pfundstopf lässt sich prima einfrieren.
- Zum Pfundstopf schmecken Salzkartoffeln, Reis, Baguette oder Fladenbrot und gemischter Blattsalat.

Zucchinipuffer



Zutaten:

etwa 500 g Zucchini
Salz
100 g Zwiebeln
1 Knoblauchzehe
1 Ei (Größe M)
30 g Weizenmehl
20 g Dr. Oetker Gustin Feine Speisestärke
2 EL kernige Haferflocken
1 TL gehackter Dill
2 Msp. Curry
frisch gemahlener Pfeffer

Außerdem:

etwa 5 EL Speiseöl

• ca. 12 Stück

gelingt leicht

• bis 40 Minuten

Vorbereiten:

Zucchini waschen und auf einer Haushaltsreibe raspeln. 400 g Zucchiniraspel abwiegen, in eine Schüssel geben und kurz salzen. Zwiebeln und Knoblauch abziehen und fein hacken. Die Zucchinimasse gut ausdrücken.

Zubereiten:

Gemüse in eine Schüssel geben. Ei, Mehl, Gustin, Haferflocken, Dill, Curry dazugeben und alles vermengen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Öl in einer Pfanne erhitzen. Von der Zucchinimasse portionsweise mit einem Esslöffel etwas in die Pfanne geben. Leicht andrücken. Bei mittlerer Hitze goldgelb braten. Erst umdrehen, wenn eine Kruste entstanden ist.

Dr.Oetker
Dr. Oetker Deutschland
Rezepte und Tipps aus der
Dr. Oetker Versuchsküche
Fotohinweis: © Dr. Oetker
Versuchsküche

Duo-Kaffee-Dessert

Leckeres Creme-Dessert mit Amarettini

Zutaten:

30 g Amarettini (ital. Mandelgebäck)
1 Pck. Dr. Oetker DUO Tortencreme Vanille & Schoko
500 g kalte Schlagsahne
100 ml Milch
3 Btl. Instant-Espressopulver (je 2 g)



• ca. 6 Portionen

etwas Übung erforderlich

• bis 20 Minuten

Vorbereiten:

Amarettini in einen Gefrierbeutel geben, gut verschließen und mit einem Teigroller zerkleinern.

Zubereiten:

Das Cremepulver Vanille-Geschmack in einen Rührbecher geben. 250 g kalte Schlagsahne, 50 ml Milch hinzufügen und alles mit einem Mixer (Rührstäbe) kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe steif schlagen. Zerbröselte Amarettini

auf höchster Stufe steif schlagen. Creme in einen Spritzbeutel mit Lochtülle (Ø etwa 12 mm) geben, schräg einspritzen und etwa 30 Min. in den Kühlschrank stellen (**Hinweis:** Die Gläser schräg in Eierpappen setzen.). Das

Cremepulver Schoko in einen Rührbecher geben. Übrige Sahne, Milch und Espressopulver hinzufügen und alles mit einem Mixer (Rührstäbe) kurz auf niedrigster, dann auf höchster Stufe steif schlagen. Zerbröselte Amarettini

unterrühren. Creme in einen Spritzbeutel mit Lochtülle (Ø etwa 12 mm) geben und schräg einspritzen. Das Dessert wieder 30 Min. in den Kühlschrank stellen, dann aber gerade stellen.

Tipps aus der Versuchsküche:

- Nach Belieben mit Amarettinis und etwas Kakao verzieren.

Rätselspaß

Heiligen-schein		Staats-etat			Wert-papiere	ver-wandt		nacht-aktiver Halb-affe		moderne Musik-richtung	abge-messene Menge			100 qm in der Schweiz
▶						Pronomen	►							
Ab-wasser-schleuse		Mutter der Nibelungen-könige	►			Friseur-läden		alte Bezeichnung für ‚Berber‘	►					Pyrit
Frauen-kurz-name	►				einge-dickter Frucht-saft	►					Klein-malerei		lateini-sche Vorsilbe: weg	▼
Vorname von Polanski		hierher	►					rutsch-feste Sport-schuhe		eine Kleider-länge	►			
▶					portug. Schrift-steller † 1935		an-ständig, ernst-haft	►						
aus-dauernd, stabil		Segel-leine		Prunk	►				engl. Frauen-kurz-name				äußerst zurück-haltend	
▶									englisch: Gesicht			chem. Zeichen für Zinn	►	
dt. Fußball-spieler (WM '54)	Rhein-last-kahn	hohe Spiel-karte	►				germani-scher Kriegs-gott		dt. Re-gisseur † („S.O.S. Eisberg“)	►				
▶			röm. Zahl-zeichen: 950			Wachs-salbe	►						Kose-name für Geno-veva	
▶		Unter-kunft	►						ein Wein-ver-schnitt	►				
Amts-sprache in Laos		feine ägypt. Baum-wolle	►					griechi-scher Meeres-gott	►					

Auflösung auf Seite 41

Anzeige

Impressum:

Herausgeber und Druck: Druckerresse-Verlag UG (haftungsbeschränkt)
 Geschäftsführer: Jürgen Langenbruch M.A.
 HRB: Amtsgericht Walsrode 202140
 USt-IDNr. DE268140261
 Scheeren 12, 28865 Lilienthal
 Tel.: 0 42 98 - 16 65
 info@druckerresse.de, www.druckerresse.de
 Redaktion: Jürgen Langenbruch,
 Johannes Rehder-Plümpe, Melanie Kuhn
 Anzeigenschluss: 6 Wochen vor Herausgabe
 Alle Angaben ohne Gewähr.
 Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
 Klimaneutral gedruckt durch CO₂-Ausgleich.

Kennen Sie schon den
HEIMAT-RUNDBLICK?

Einfach
 Probeexemplar
 anfordern!



Telefon 04298 / 16 65
 oder
 E-Mail info@heimat-rundblick.de



Hrsg.: Borgfeld-Archiv **Bürgerverein Borgfeld e.V.**

Heft:	Titel:	Jahr:
01	Borgfeld und seine Verwaltung 1235 -1985 750 Jahre Borgfeld Vom Erbgericht zum Ortsamt, Heinz Schulz	1985
02	40 Jahre Bürgerverein Borgfeld e.V. Chronik 1958 - 1998 Wilhelm Dehlwes, Heinz Schulz	1998
1	Borgfeld – Ein Dorf mit Geschichte Prof. Dr. Herbert Schwarzwälder Schriftleitung: Dr. jur. Otto C. Carlsson	2002
2	50 Jahre „Siedlung für vertriebene Landwirte“ Bd. 1 Texte + Bilder, Bd. 2 Ergänzungen Margarete Reiter / Heiko Wagener Zusammenfassung: Johannes Rehder-Plümpe	2006
3	1958 - 2008, 50 Jahre Bürgerverein Borgfeld e.V. Prof. Dr. Hermann Cordes, Johannes Huesmann, Hermann Kothe, Walter Kröger, Johannes Rehder-Plümpe, Gerhard Stark, Heiko Wagener	2008
4	75 Jahre „Siedlung Katrepel“ 1933/34 - 2008 Egon Berg, Friedel Bischof, Prof. Dr. Hermann Cordes, Johannes Huesmann, Karin Kämper, Johannes Rehder-Plümpe, Gerhard Stark, Heiko Wagener	2008
5	Borgfelder Maler Dokumentation zweier Ausstellungen Prof. Dr. Hermann Cordes, Dr. Inge Cordes, Friedrich Wulff	2008+2010
6	775 Jahre Borgfeld 1235 - 2010 Prof. Dr. Hermann Cordes, Johannes Huesmann, Gernot Neumann-Mahlkau, Gabriele Piontkowski, Johannes Rehder-Plümpe, Heiko Wagener	2010
7	Partnerschaft Langemark – Borgfeld Eine Chronik Heiko Wagener	2010
8	Die Gräber auf dem Borgfelder Friedhof Dokumentation, Friedrich Wulf	2012
9	Borgfeld 1919 - 1930 - 1950 - 1956 Text- u. Materialband, Johannes Huesmann, Johannes Rehder-Plümpe, Heiko Wagener Zusammenfassung: Johannes Rehder-Plümpe	2017
10	Geschichte der Bürgervereine 1848 - 2008 - 2017 Johannes Rehder-Plümpe	2008+2017
11	Ausstellungen des Bürgervereins Borgfeld e.V. Johannes Rehder-Plümpe, Friedrich Wulf	2018
12	Zur Baugeschichte der Borgfelder Kirche Johannes Rehder-Plümpe, Ulrich Ruwe, Friedrich Wulf	2018
13	Borgfeld – Ein Dorf mit Geschichte Geschichtlicher Abriss, Johannes Rehder-Plümpe	2018
14	1958 60 Jahre Bürgerverein Borgfeld Zur Geschichte der Bürgervereine Johannes Rehder-Plümpe	2018
15	Kommunikation in einer Bremer Landgemeinde Kirchenkanzel/Dorfklatsch/Intelligenzblatt/ Post/Strom/Klonkasten Johannes Rehder-Plümpe, Sven Wohltmann	2020
16	Gehandelt wurde hier immer Von der Molkerei Borgfeld zum modernen Geschäftscenter, Johannes Rehder-Plümpe	2021
17	Borgfeld und Umgebung in Kunstwerken Kunstmaler und ihre Gemälde/Gemälde und ihre Maler Friedrich Wulf, Jost Christian Schemionek	2021
18	Borgfeld im Wandel der Zeit Dr. Wulf-Dieter Büscher u.a.	2021

BORGFELD – Ein Dorf mit Geschichte

Borgfelder Blätter



Heft 1



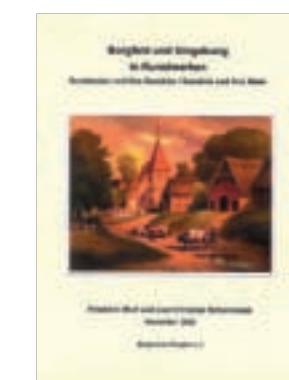
Heft 3



Heft 4

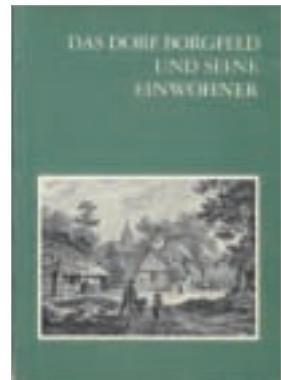


Heft 6

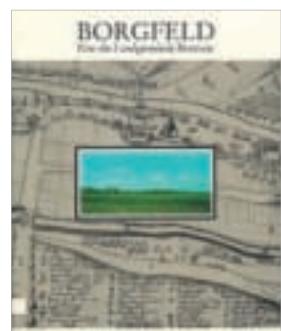


Borgfeld u. Umgebung in Kunstwerken
2021

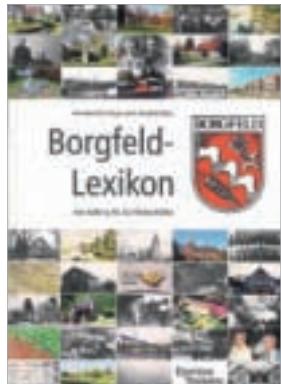
Borgfeld-Bücher



Wilhelm Dehlwes 1967
BORGFELD-BUCH 1



H. Faltus / L. Klimek
BORGFELD-BUCH 2



Bürgerverein Borgfeld 2012
BORGFELD-BUCH 5



Borgfeld im Wandel der Zeit
2021



Borgfelder Bücher

Bestellung an: Bürgerverein Borgfeld e.V.

Borgfelder Landstr. 21 -Littweg- 28357 Bremen oder: Johannes Rehder-Plümpe, rehder.pluempe@nord-com.net

Bestellschein

Autor / Herausgeber / Kurztitel		Buch Heft	Einzel-Preis	Einzel-Preis Mitglieder	Anzahl Stück	Gesamt-Preis
Johann Müller, Wilhelm Dehlwes / Hanners Hof – Geschichte meines Hofes RePrint	1966	B 01	150,- € 55,- €	50,- €		
Wilhelm Dehlwes / Deutsche in Übersee aus ... Weser-Elbe	1971	B 02	50,- €	45,- €		
Wilhelm Dehlwes / Das Dorf Borgfeld und seine Einwohner	1967	B 1	35,- €	30,- €		
Hermann Faltus, Lothar Klimek / Borgfeld – Eine alte Landgemeinde Bremens	1984	B 2	20,- €	15,- €		
Gustav Bodensieck / Geschichte der Kirchengemeinde Borgfeld	1972	B 3	30,- €	25,- €		
Wilhelm Dehlwes / Borgfeld und seine Landwirtschaft	1992	B 4	35,- €	30,- €		
Heimatarchiv Bürgerverein Borgfeld / Borgfeld Lexikon – Von Aalfang bis ...	2012	B 5	10,- €	5,- €		
Friedrich Wulf, Jost Christian Schemionek / Borgfeld und Umgebung in Kunstwerken	2021	B 8	23,80 €			
Heinz Schulz / Borgfeld und seine Verwaltung 1235 – 1985	1985 1235 – 1985	H 01	15,- €	10,- €		
Wilhelm Dehlwes, Heinz Schulz / 40 Jahre Bürgerverein Borgfeld 1958 – 1998	1998 1958 – 1998	H 02	5,- €	2,50 €		
Herbert Schwarzwälder / Borgfeld – Ein Dorf mit Geschichte	2002	H 1	5,- €	2,50 €		
Margarete Reiter, Heiko Wagener / 50 Jahre Siedlung für vertriebene Landwirte Band 1: Texte und Bilder Band 2: Ergänzungen Übersicht (Joh. Rehder-Plümpe)	2006	B 6.1 B 6.2 H 2	30,- € 15,- € 7,50 €	25,- € 10,- € 5,- €		
Hermann Cordes u.a. / 50 Jahre Bürgerverein Borgfeld 1958 – 2008	2008 1958 – 2008	H 3	5,- €	2,50 €		
Egon Berg, Friedel Bischof u.a. / 75 Jahre Siedlung Katrepel	2008 1933/34 – 2008	H 4	5,- €	2,50 €		
Hermann Cordes u.a. / 775 Jahre Borgfeld 1235 – 2010	2010 1235 – 2010	H 6	5,- €	2,50 €		
Heiko Wagener / Partnerschaft Bremen – Langemark (Chronik)	2010	H 7	10,- €	7,50 €		
Johannes Huesmann u.a. Borgfeld Text- und Materialband Übersicht (Joh. Rehder-Plümpe)	2017 (1919) 1930 – 1950 (1956)	B 7 H 9	35,- € 7,50 €	30,- € 5,- €		
Johannes Rehder-Plümpe / Geschichte der Bürgervereine 1848 – 2018	2018 1848 – 2018	H 10	10,- €	7,50 €		
Johannes Rehder-Plümpe / Zur Baugeschichte der Borgfelder Kirche	2018	H 12	5,- €	2,50 €		
Johannes Rehder-Plümpe / Borgfeld – Ein Dorf mit Geschichte II	2018	H 13	5,- €	2,50 €		
Johannes Rehder-Plümpe / Ergänzung zu Heft 10 / 60 Jahre Bürgerverein Borgfeld	2018	H 14	5,- €	2,50 €		
Johannes Rehder-Plümpe, Sven Wohltmann / Kommunikation in einer Bremer Landgemeinde	2020	H 15	8,- €	5,- €		
Johannes Rehder-Plümpe / Gehandelt wurde hier immer	2021	H 16	8,- €	5,- €		
Friedrich Wulf / Jost Christian Schemionek / Borgfeld und Umgebung in Kunstwerken	2021	H 17	23,80 €	20,- €		
Dr. Wulf-Dieter Büscher u. a. / Borgfeld im Wandel der Zeit	2021	H 18	23,50 €	20,- €		

Auf einen Blick

Mit uns sind Sie immer bestens informiert

Begleit- und Hilfsdienst

Borgfeld

Tel. 361 30 90

Anlaufstellen: Erst das Ortsamt, Öff-

nungszeiten: in der Regel von

Mo. - Fr. von 9 - 12 Uhr.

Eine weitere Anlaufstelle bietet der ehem. Ortsamtsleiter J. Huesmann, der i.d.R. Do. von 9 -10.30 Uhr zur Verfügung steht: Tel. 0421-271377

Postagentur Borgfeld

Tel. 27 02 12

im Geschäft Lindemann's Papierladen,
Borgfelder Heerstr. 45

Schulen:

Grundschule Am Borgfelder Saatland

Am Borgfelder Saatland 1-3

Tel. 361-1 48 85 + 361-1 48 86

049@bildung.bremen.de

www.schule-borgfelder-saatland.de

Grundschule Borgfeld

Katrepeler Landstraße 1-3

Tel. 361-30 86

019@bildung.bremen.de

www.schule-borgfeld.de

Marie-Curie-Grundschule

Curiestraße 2 A

Tel. 361-30 21

028@schulverwaltung.bremen.de

www.marie-curie.schule.bremen.de

Wilhelm-Focke-Oberschule

Bergiusstraße 125

Tel. 361-160 84

511@schulverwaltung.bremen.de

www.511.joomla.schule.bremen.de

Grundschule an der Philipp-Reis-Straße

Werner-von-Siemens-Straße 57

Tel. 361-33 22

096@bildung.bremen.de

www.096.schule.bremen.de

Oberschule Rockwinkel

Uppe Angst 31

Tel. 361-166 27

Oberschule Ronzelenstraße

Ronzelenstraße 51

Tel. 361-31 44

Gesamtschule Bremen-Mitte

Hemelinger Straße 11

Tel. 361-31 35

Freie Waldorfschule Bremen

Touler Straße 3

Tel. 49 14 30

Gymnasium Horn

Vorkampsweg 97

Tel. 361-142 60

Hermann-Böse-Gymnasium

Hermann-Böse-Straße 1-9

Tel. 361-62 72

Kippenberg-Gymnasium

Schwachhauser Heerstraße 62

Tel. 361-36 40

Freie Ev. Bekenntnisschule

Habenhauser Brückenstraße 1

Tel. 83 93 60

St.-Johannis-Schule

(kath. Privatschule)

Dechanatstraße 9

Tel. 36 941 80

Ökum. Gymnasium Bremen

Oberneulander Landstraße 143 a

Tel. 22 31 290

Schule für Hören und Kommunikation

Marcusallee 31

Tel. 361-1 43 60

Schule für Sehen und visuelle Wahrnehmung

An der Gete 103

Tel. 361-30 01

Schule für sozial-emotionale Förderung

Fritz-Gansberg-Str. 22

Tel. 361-9 60 22

Schule für körperliche und motorische Entwicklung

Louis-Seegelken-Str. 130

Tel. 361-7 150

Tobias-Schule, Heilpäd. Waldorfschule

Rockwinkler Landstraße 41/43

Tel. 25 98 84

Universität Bremen

Bibliothekstraße 1

Tel. 218-1

web@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de

Musikschule Ridder e.V.

Krögersweg 7

Tel. 636 77 77

Unterrichtsort:

Katrepeler Landstraße 1

E-Mail: info@musikschule-ridder.de

www.musikschule-ridder.de

Kirchen:

Evang. Kirchengemeinde

Bremen-Borgfeld

Gemeindebüro Katrepeler

Landstraße 9

Tel. 27 01 28

Öffnungszeiten:

Mo./Di./Fr. 10.00 – 12.00 Uhr,

Do. 12.30 – 16.30 Uhr

E-Mail: info@kirche-borgfeld.de

www.kirche-borgfeld.de

Pastor Clemens Hütte

Tel. 3 30 87 72

E-Mail: pastor.huette@kirche-bremen.de

Pastorin Almut Wichmann

Tel. 16 12 94 75

E-Mail: almut.wichmann@kirche-bremen.de

Katholische Pfarrei St. Katharina von Siena mit den Kirchen

St. Ursula, St. Georg,

Kapelle im St. Joseph-Stift

Pfarrbüro St. Georg, Ledaweg 2 a

Tel. 23 60 28

Öffnungszeiten:

Mo./Di./Do./Fr. 10.00 – 12.00 Uhr,

Mi. 15.00 – 17.00 Uhr

E-Mail: st.georg@st-katharina-bremen.de

www.st-katharina-bremen.de

Pfarrer Hartwig Brockmeyer

Tel. 9 88 43 93

E-Mail:

h.brockmeyer@st-katharina-bremen.de

Pastoralreferent Florian Schneider

Tel. 2 47 06 93

E-Mail:

f.schneider@st-katharina-bremen.de

**Hilfe und Beratung
(Telefon-Seelsorge)**

Evangelisch

Tel. 0800 111 01 11

Katholisch

Tel. 0800 111 02 22

Kindergärten:

**Kindertageseinrichtungen der
Ev. Kirchengemeinde
Bremen-Borgfeld**

Leitung: Petra Scharf / Ann-Kristin

Bernhardt

E-Mail: kita.borgfeld@kirche-bremen.de

www.kita-borgfeld.de

Kita Krögersweg

Krögersweg 14

Tel. 27 16 18

Kita Am Fleet

Bürgermeister-Kaisen-Allee 134

Tel. 2 78 18 10

Krippenhaus Borgfeld

Katrepeler Landstr. 9

Tel. 33 65 32 55

Borgfelder Butjer

Borgfelder Heerstraße 51 B

Tel. 27 57 55

E-Mail: info@butjer.de

www.butjer.de

Krippe Fleetküken – Stiftungsdorf

Borgfeld

Daniel-Jacobs-Allee 1

Tel. 179-32 45

Kindergarten Murmel

Am Borgfelder Saatland 1-3

Tel. 25 46 94

www.kigamurmel.de

Kindergarten Murmel

Daniel-Jacobs-Allee 1

Tel. 36 48 65 25

E-Mail: info@kiga-murmel.de

www.kindergarten-murmel.de

Kinderhaus Am Lehester Deich

Am Lehester Deich 17/21

Tel. 2 43 36 44

E-Mail: kthamlehesterdeich@hwst.de

www.hans-wendt.de

Landkindergarten Timmersloh

Timmersloher Landstraße 22

Tel. 27 14 63

E-Mail:

info@landkindergarten-timmersloh.de

www.landkindergarten-timmersloh.de

Ortsverbände der Parteien

CDU Ortsverband Borgfeld

Gabriela Piontkowski

Tel. 46 34 63

E-Mail: [glio@gmx.de](mailto:gpio@gmx.de)

FDP Ortsverein Borgfeld

Gernot Erik Burghardt

Tel. 3 34 75 70

E-Mail: burghardt@fdp-bremen.de

Grüne Bremen Stadtteilgruppe

Borgfeld

Jürgen Linke

Tel. 27 49 41

E-Mail:

juergen.linke@gruene-bremen-nordost.de

SPD Ortsverein Borgfeld

Alexander Keil

Tel. 46 16 90

E-Mail: alexander.keil@spd-bremen.org

**Sie möchten auch
genannt werden?**

Schreiben Sie uns:

info@druckerpresse.de

Auflösung vom Rätsel auf Seite 37:



Anzeigen

**Für ein
besseres
Leben.
Für Mensch
und Tier.**



PROVIEH

respektiere leben.

www.provieh.de

RUDOLF Helljes

Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1898

Tel: 0 42 98 / 22 84

28865 Lilienthal · Hauptstraße 62
www.bestattungen-helljes.de
info@bestattungen-helljes.de

Freitag, 24. März 2023

15.30 – 17.00 Uhr

Seniorentreff Borgfeld

Seniorentreff in der Wümmestube des Stiftungsdorfes Borgfeld, Daniel-Jacobs-Allee 1. Das Treffen findet ohne Altersbeschränkung jeden 4. Freitag im Monat statt. Es handelt sich um eine unterhaltsame Gesprächsrunde zu aktuellen Themen. Bei erstmaliger Teilnahme bitte anmelden! Kontakt: Beate Kolbe, Tel. 0421-69509740 (ggf. AB)

Sonntag, 26. März 2023

11.00 – 12.30 Uhr

Japankunst Atelier Yuki

Shodo Japanische Kalligraphie Privatkurs

Kalligraphie: alte japanische Schönschriftkunst, min. 1 bis max. 4 Teilnehmer, Anfänger + Details, bitte mailen: yukiklink@yahoo.de, Suhrsweg 1, 28357 Bremen, Tel. 0421-385685, www.zen-art-yuki.de

Sonntag, 26. März 2023

13.00 – 17.00 Uhr

Kerstin Meyer

Kinderflohmarkt

für Kinderbekleidung und Spielzeug

Festwiese Schützenverein, Hamhofsweg 4. An über 150 Verkaufstischen kann nach Herzenslust gestöbert und gut Erhaltenes für Kinder allen Alters erstanden werden. Für das leibliche Wohl wird an dem großen Kuchenbuffet, der Waffelbäckerei und dem Würstchengrill großzügig gesorgt. Anmeldungen für einen eigenen Stand werden gerne angenommen über: kinderflohmarkt-borgfeld@gmx.de

Jeden 2. + 4. Sonntag:

10.00 – 12.00 Uhr

Bürgerverein Borgfeld e. V.

Borgfeld-Archiv

Littweg. Begrenzte Besucherzahl.
Anmeldung erforderlich bei:
Johannes Rehder-Plümpe, Tel. 271209

Jeden Donnerstag:

10.00 – 12.00 Uhr

Bürgerverein Borgfeld e. V.

AG Archiv

im Besprechungsraum des Ortsamtes

3. – 6. April 2023

Borgfelder KinderAtelier Tanja Boltze

Ferien Workshops kreativ 2023

„Graffiti und Streetart“

10 bis 16 Jahre. Ihr lernt von einem Graffiti-künstler neben den Basics auch gleich ein paar Speialeffekte. Wie bei Banksy setzt Ihr Figuren, Zeichen oder Tiere in Szene und sprüht die Umrisse dieser Motive mit selbstgefertigten Schablonen auf Leinwände.
Kursgebühr: 146,- € (12 h), Material: 26,- € (zzgl. Leinwand)
Lange Streifen 9a, 28357 Bremen,
Tel. 0421-55900279,
tb@borgfelder-kinderatelier.de

Donnerstag, 13. April 2023

19.00 Uhr

KULTURFORUM BORGFELD

im Bürgerverein Borgfeld e. V.

TREFF•KULTUR

Der TREFF•KULTUR ist offen für Gäste, Neugierige, Kunst- und Kulturschaffende, „Borgfeld bewegt sich. Machen Sie mit!“
Fleet, Stiftungsdorf Borgfeld,
Daniel-Jacobs-Allee 1

Donnerstag, 20. April 2023

16.00 Uhr

Bürgerverein Borgfeld e. V.

Borgfelder Nachmittag

im Fleet Stiftungsdorf Borgfeld

Freitag, 28. April 2023

15.30 – 17.00 Uhr

Seniorentreff Borgfeld

Seniorentreff in der Wümmestube des Stiftungsdorfes Borgfeld, Daniel-Jacobs-Allee 1. Das Treffen findet ohne Altersbeschränkung jeden 4. Freitag im Monat statt. Es handelt sich um eine unterhaltsame Gesprächsrunde zu aktuellen Themen. Bei erstmaliger Teilnahme bitte anmelden! Kontakt: Beate Kolbe, Tel. 0421-69509740 (ggf. AB)

Anzeigen

April 2023

Jeden Mittwoch und Samstag:

8.00 – 13.00 Uhr

Großmarkt Bremen

Wochenmarkt Borgfeld

Platz zur Linde, Katrepeler Landstraße 1.
Infos: Tel. 0421 53682-12,
E-Mail: kontakt@meine-wochenmaerkte.de,
www_wochenmarkt-borgfeld.de

Aktivita-Borgfeld



Seit über
25 Jahren

Krankengymnastik & Med. Fitness

Moorkuhlenweg 7
28357 Bremen

Inh. Sebastian Gunschera
Tel. 04 21 / 27 69 320
info@aktivita-borgfeld.de
www.aktivita-borgfeld.de

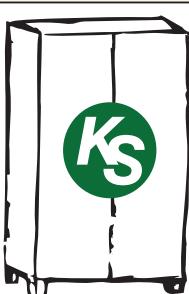
Kahrs+Schulz
HOLZWERKSTATT



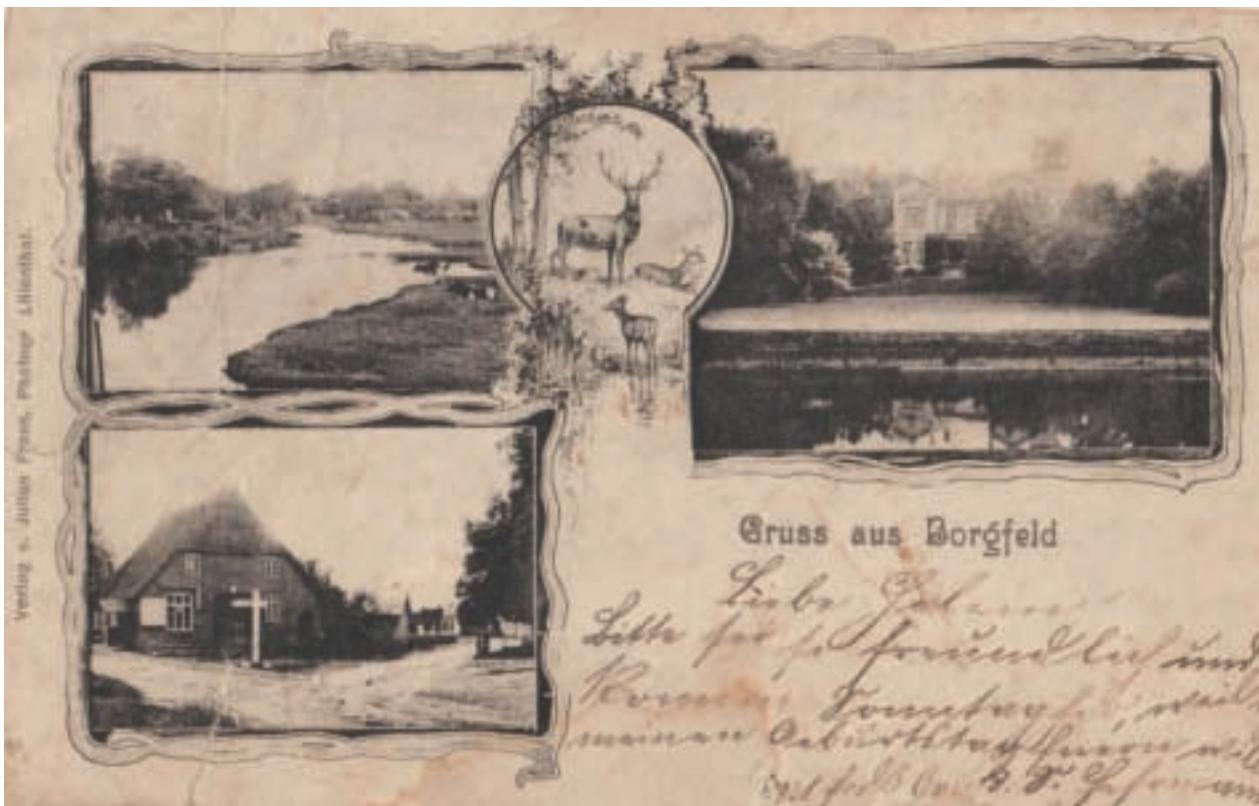
FENSTER TÜREN TREPPEN INNENAUSBAU

Möbelplaner
www.BremerSchranks.de
Möbel online planen und bestellen

Upper Borg 47 · 28357 Bremen · Tel. 04 21-27 18 34 · Fax 04 21-27 42 74
www.ks-holzwerkstatt.de



Kleines Borgfelder-Postkarten-Album



Um 1900 Postkarte mit drei Borgfelder Motiven

Wümme pad + Wümmelauf / Kattenborg in Katrepel / Borgfeld Dorfmitte (Borgfelder- Ecke Katrepeler Landstraße)

Photograph: Julius Frank in Lilienthal



Borgfelder Landstraße in den 1930er Jahren



Borgfelder Landstraße Ende der 1920er Jahren



Um 1910 „Groow“ (Heuschiffshafen) Borgfelder Landstr.



Nach 1900 „Wümme pad“ zwischen Wümme und Dorf



Vor 1888: Blick vom „Wümme pad“ auf die Warfer Mühle



Nach 1918: „Wümme pad“- Idylle zwischen Dorf (links) und Wümme



Um 1955: Bau der „Siedlung“ (s.u.)
unten: Partie am Holler Deich



Um 1960: Borgfelder Heerstraße / Moorkuhlenweg



1955: Bau der „Siedlung für vertriebene Landwirte“



Borgfeld Ende der 1960er Jahre



Borgfeld in den 1970er Jahren



Um 1930: Moorkuhlenweg vom Krögersweg aus gesehen

Quellen: Eingescannte Postkarten

- Borgfeld-Archiv / Heimatarchiv Bürgerverein
- Oberneuland-Archiv Thomas Rosema
- Privat-Archiv Rehder-Plümpe Borgfeld

Zusammenstellung:

Johannes Rehder-Plümpe im Januar 2023



Ein Karton ist ein günstiges Spielzeug, an dem Hunde und Katzen oft viel Spaß haben.

*Foto: djd/Agila/kobkik
stock.adobe.com*

Fünf Spartipps für Tierliebhaber

Wie eine günstigere Hunde- und Katzenhaltung gelingt

Text und Foto:

djd

Ein freudiges Bellen, wenn wir abends nach Hause kommen oder ein wohliges Schnurren, wenn wir es uns auf dem Sofa gemütlich machen: Haustiere geben uns viel, gleichzeitig ist die Haltung von Hund oder Katze aber auch mit Zeit- und Geldaufwand verbunden. Vor dem Hintergrund steigender Preise ist es vielen Besitzerinnen und Besitzern umso wichtiger, auch bei ihren Tieren auf Einsparmöglichkeiten zu achten. Zumal auch der Besuch beim Tierarzt teurer geworden ist. Fünf Tipps für eine günstigere Hunde- und Katzenhaltung:

1. Das Futter

Um etwas Geld zu sparen, empfiehlt es sich, Tierfutter in Vorratspackungen zu kaufen. Dadurch wird eine einzelne Packung meist günstiger. Zudem sollte man auf den Inhalt und nicht auf den Preis achten. „Teures Futter muss nicht besser sein als günstiges“, sagt Sven Knoop, Experte der AGILA Haustierversicherung. Wichtig sei, dass das Futter für den Vierbeiner geeignet ist und von ihm gut angenommen und vertragen wird. Wer möchte, kann sich auch mal am Backen von eigenen Leckerlis versuchen. Praktische Rezepte dafür finden sich online oder in Ratgebern.

2. Das Spielzeug

Auch für Spielzeug muss man nicht zwingend viel Geld ausgeben. Genau wie Leckerlis lässt sich dieses zum Beispiel aus alten Socken oder Bettlaken einfach selbst machen. Solange unschädliche Materialien verwendet

werden, an denen sich das Tier nicht verletzen kann, sind der eigenen Kreativität hier keine Grenzen gesetzt.

3. Der Tierarztbesuch

Wie wir Menschen werden auch Hunde und Katzen einmal krank oder verletzen sich. Je nach Krankheit oder Verletzung können die Behandlungskosten schnell sehr hoch werden – zumal die Gebühren für Tierärzte seit November gestiegen sind. Eine einfache Untersuchung für Hunde kostet seitdem 10 Euro mehr, bei Katzen sind es fast 15 Euro. Um sich vor Kostenexplosionen zu schützen, lohnt es sich, eine Haustiersicherung wie die von AGILA abzuschließen.

4. Die Pflege

Körperpflege für den Hund: Auch das Kralenschneiden und Ohrenreinigen der Vierbeiner können Haltende selbst übernehmen. Wer die richtige Technik nicht kennt, sollte sie sich beim nächsten Besuch in der Tierarztpraxis zeigen lassen.

5. Die Anschaffung

Wer überlegt, sich einen Hund oder eine Katze anzuschaffen, kann auch bei der Wahl des Tieres sparen. „Haltende sollten überlegen, ob es wirklich ein Tier aus einer Zucht sein muss“, rät Experte Sven Knoop. Die Alternative aus dem Tierheim sei mit einer so genannten Schutzgebühr von etwa 250 Euro deutlich günstiger und im Sinne des Tier- schutzes.

ANTIKES & KURIOSES

MARTIN JANSEN · HAUSHALTS- UND GESCHÄFTSAUFLÖSUNGEN



RIESEN
AUSWAHL
ANTIKES &
MODERNES

ANTIKES HORN-LEHE

Edisonstraße 21
28357 Bremen
0421 - 80 71 99 20

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10:00 - 18:00
Sa: 10:00 - 14:00

LAGERVERKAUF

FINDORFF
Plantage 5
28215 Bremen

Öffnungszeiten:
Fr: 10:00 - 18:00
Sa: 10:00 - 14:00

ANTIKES & KURIOSES
auf über 1.600 m²

info@antikes-kurioses.com
www.antikes-kurioses.com

OBST+GENÜSSE HANNIG



Kochen aus
Freude
Essen aus
Leidenschaft

Mo.-Fr.: 8 -18 Uhr, Sa.: 8 -13 Uhr

bleiben
Sie
gesund!



Mittagstisch
täglich frisch

